

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 191. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 25. April.

49. Jahrgang. 1901.

(27. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Meeres und der Liebe Wellen.

Roman von Arthur Japp.

Doktor Gillebrand geht weiter und passiert die Kommandobrücke, auf der der wachhabende Offizier auf- und abschreitet. Er nähert sich dem Borderschiff. Sollte Else Nummer dem Zwischendeck einen Besuch abgestattet haben? Jemandem an Deck muß sie sein. Er hat sie vor einer Viertelstunde, während er im Gespräch mit Konsul Habermann und seiner Tochter im Salon sah, leise hinausgeschlüpfen sehen. Da sie noch nicht zurückgekehrt ist, muß sie sich oben auf Deck befinden. Gar zu gern möchte er ihr noch gute Nacht sagen und sie fragen, ob sie Nummer habe. Er glaubt bemerkt zu haben, daß sie seit einigen Tagen bloß und still umhergeht, in sich gekehrt, mit trübem, traurigen Mienen, wie Jemand, den eine geheime Sorge bedrückt.

Er tritt an alle Gruppen heran, die er auf dem Zwischendeck umhersehen sieht. Doktor Günther und Hans Weinhard liegen, in Decken gehüllt, auf der Bank am großen Schornstein, auf der sie zu kampiren pflegen, wenn das Wetter es irgend zuläßt. Er wechselt ein paar Worte mit ihnen und setzt seine Wanderung fort. Ganz eben am Bugspriet lehnt eine schwächliche Frauengestalt. Sie ist klein und zart und hat ganz Else Nummers Figur. Doktor Gillebrands Herz fängt an lebhafter zu pochen. Ist sie es wirklich? Er nähert sich ihr leise; sie sieht in das Meer hinaus und scheint ganz in ihre Gedanken versunken, in den Anblick der phosphoreszirenden Wellen, die rechts und links vom Bug sich schäumend emporheben. Nur wenige Schritte ist er noch von ihr entfernt, als sein Fuß plötzlich stockt.

Erschrocken beugt er sich vor und lauscht. Hat er sich auch nicht getäuscht? Nein, ganz deutlich vernimmt er jetzt ein schmerzliches Weinen, ein tief aus der Brust herausdringendes, verzweiflungsvolles Schluchzen.

Im Nu ist er an ihrer Seite.

„Fräulein Else!“ ruft er, von warmem Mitgefühl durchdrungen.

Sie fährt erschrocken empor und sieht ihn verstört an. In ihren Augen verlesen noch die hellen Thränen.

„Fräulein Else!“ ruft der junge Arzt noch einmal fragend, bittend.

Sie erwidert nichts; ihre Hände vor ihr Gesicht schlagend, bricht sie von Neuem in ein erschütterndes Weinen aus.

Den jungen Arzt bringt der Anblick außer sich, er bemüht sich, ihr die Hände vom Gesicht zu ziehen. Ihn wird ganz heiß und weich ums Herz. Dastig einander überfließende Worte sprudeln über seine Lippen.

„Fräulein Else, was ist Ihnen? Sprechen Sie, bitte, bitte! Vertrauen Sie sich mir an! Haben Sie Nummer? Sagen Sie es mir, bitte! Haben Sie denn kein Vertrauen zu mir, Fräulein Else?“

Er wartet auf eine Antwort. Aber nichts als ihr Weinen dringt an sein Ohr. Doktor Gillebrand kniet, der Schweiß tritt ihm vor Aufregung auf die Stirn. Nie in seinem Leben hat er sich so erschüttert gefühlt.

„Fräulein Else“, bittet er weiter im innigsten Ton, weinen Sie doch nicht so! Ich kann es nicht ertragen, Sie so weinen zu hören! Fürchten Sie sich vor der Zukunft? Aber Sie haben doch Freunde, die Ihnen zur

Seite stehen werden. Wenn Sie je eines Schutzes, einer Hilfe bedürfen, Fräulein Else, Sie wissen, daß ich jederzeit zu Ihrer Verfügung stehe.“

Es ist ihm gelungen, ihr die Hände vom Gesicht zu ziehen. Er sieht mit Rührung, wie sie sich krampfhaft bemüht, ihre Thränen zurückzudrängen.

„Sie sind so gut“, stammelt sie endlich. „Ich — ich fürchte mich nicht. Ich bin gewöhnt, zu arbeiten, für mich zu sorgen. Es kam nur plötzlich so über mich, weil ich so allein, so verlassen in der Welt dastehe.“

Er drückt ihre Hand, die er in seiner Rechten gehalten hat.

„Aber, Fräulein Else, bin ich denn nicht Ihr Freund?“ wirft er mit mildem Bortwurf ein.

Sie schüttelt schwermüthig mit dem Kopf.

„Sie werden mich bald vergessen, wenn Sie erst in Milwaukee sind, wenn Sie glücklich sein werden.“ Ihre Mienen verzerrt sich in vergeblichem Kampf gegen die Thränen, die wieder unaufhaltsam über ihre Wangen strömen. „Ich — ich wünsche Ihnen all — alles Glück.“

Mit einem Lächeln der Rührung betrachtet er die Weinende.

„Und das sagen Sie mir mit Thränen in den Augen, Fräulein Else?“

Sie weint nur noch härter und überläßt sich ganz ihrem Schmerz.

„Aber, Fräulein Else“, ruft Doktor Gillebrand und umspannt ihre Hand mit innigem Druck. „Ich weiß ja noch gar nicht, ob ich überhaupt nach Milwaukee gehe, ob ich nicht wie Sie in New-York bleibe.“

Sie sieht ihn erstaunt, ungläubig an.

„Sie werden sich doch gewiß in Milwaukee niederlassen“, sagt sie, „sich in Rücksicht auf — auf die Familie Habermann.“

„Auf die Familie Habermann?“ fragt er, noch immer ohne Ahnung von der Bedeutung ihrer Thränen. „Wieso? Die Familie Habermann braucht mich doch nicht, die wird in Milwaukee ganz andere und erfahrenere Ärzte finden. Freilich, mir könnte ja die Protektion des Konsuls von großem Nutzen sein, aber ich weiß noch nicht, ob ich Gebrauch davon machen werde. Mein Prinzip ist immer gewesen, mich nicht auf Andere zu stützen, sondern aus eigener Kraft mich emporzuarbeiten. Es ist ja gewissermaßen ein dummer Stolz.“

„Aber wenn — wenn Sie doch erst mit — mit Fräulein Else —“ sie kommt ins Stammelnde und bricht, über und über erglühend, ab und wendet ihr Gesicht nach der anderen Seite.

In Doktor Gillebrand aber beginnt es endlich zu regnen. Wie ein Blitz durchzuckt es ihn. Er sieht sie mit großen Augen an und ein Lächeln der Rührung breitet sich über seine offenen, ehrlichen Züge. Jetzt endlich ahnt er, warum sie geweint hat und warum sie seit einigen Tagen wie eine lebende Tranenweide herumsieht.

„Mit Fräulein Habermann?“ ruft er und greift auch nach Elses anderer Hand, die sie ihm willig überläßt. „Was denn, Fräulein Else? Sie glauben doch nicht etwa, daß ich Absichten habe auf die reiche Konsulstochter? Da irren Sie aber ganz gewaltig! Ich bin ja längst in eine Andere verliebt — längst, das heißt, seit ich an Bord dieses Schiffes bin. — O Du liebes, süßes, nährliches kleines Mädchen, hast Du denn noch nicht bemerkt, daß ich Dich lieb habe, daß Du mich mit Deinen süßen blauen Augen, mit Deiner lieblichen Essengestalt und Deinem

sanften, schüchternen, stillen Wesen bezaubert hast? In Fräulein Habermann habe ich nie etwas anderes gesehen, als die Patientin, die auf meinen Beistand angewiesen war. In Dir aber habe ich immer das Weib erblickt, die Zauberin, die es mir angethan hat, die mich in festen, unlöslichen Banden hält. O, Du meine süße, kleine Braut!“

Else Nummer weiß nicht, wie ihr geschieht. Das ist so jäh, so ganz unerwartet über sie gekommen. Ganz fassungslos hängt sie in seinen Armen, willenlos, ganz hingegeben dem großen, großen Glück und sie wehrt ihm nicht, als er sich nun zu ihr hinabbeugt und sie auf den Mund küßt in einem langen, langen Liebeskuß. Dann lösen sich seine Arme und seine Hände rücken empor und legen sich um ihre Wangen und tief, tief schaut er in ihre Augen, die freudig lächelnd zu ihm aufblicken.

„Ich schwör' es Dir“, sagt er ernst, „daß ich nie aufhören werde, Dich zu lieben und daß ich nicht ruhen werde, bis ich Dich heimgeführt habe als mein geliebtes, süßes Fräulein. Und wenn ich daran gedacht habe, nach Milwaukee zu gehen und die Protektion der Familie Habermann in Anspruch zu nehmen, so that ich es nur im Hinblick auf Dich, weil ich ungeduldig bin, weil ich mich gern so bald als möglich unser Nest bereiten möchte.“

Zwei große, schimmernde Tropfen rollen nun doch aus ihren Augen, aber es sind Thränen der höchsten, seligsten Freude, die Doktor Gillebrand, sich rasch herabneigend, hinwegkühlt, um dann von Neuem die Lippen zu suchen, die ihm auf halbem Wege entgegenkommen.

Im Rauchzimmer ist ein hitziges Spiel im Gange. Der biedere Ostpreuße Herr Kallweit hört erschrocken auf zu pointieren. Wie dieser Leutnant von Wädewitz ins Zeug geht, das ist ihm doch zu viel.

„Mein traur'iges Garrde!“ sagt er. „Sie spielen, daß einem grün und gelb vor Augen wird. Hören Sie auf! Sie bringen sich in Teufels Klauen!“

Aber Leutnant von Wädewitz achtet nicht auf den Warner. Er pointiert trotz aller Verluste weiter. Goldstück auf Goldstück wandert zu Herrn Kallweit hinüber. Kreidebleich, mit zitternden Händen, setzt der Spieler sein letztes Zwanzigmarkstück. Auch dieses schiebt der glückliche Gewinner zu dem vor ihm liegenden, ansehnlichen Goldhaufen.

Der Leutnant greift mit der Rechten in die Tasche und zieht sie leer wieder zurück.

„Morgen weiter!“ lacht er wie ein Trunkener und erhebt sich schwerfällig.

Oben auf Deck stürmt er wie betäubt dahin. Ein Klängen und Summen ist in seinem Kopf, wie von einem Schwarm Mienen. Seine Schläfen hämmern wie im Fieber.

Endlich bleibt er erschöpft stehen und lehnt sich gegen die Schiffsbrüstung. Was nun? Er muß unwillkürlich an Herrn Müller denken, der immer gejamert und geklagt hat, daß er ein armer Teufel sei, der mit leeren Händen nach Amerika komme und der sich nun als ein vermögender Mann entpuppt hat, während er, der geprahlt und geschlemmt hat, ein Bettler ist. Stöhnend greift er sich mit beiden Händen an die schmerzenden Seiten. Welch ein Wandel! Heute Morgen noch fed, selbstbewußt, voll froher Hoffnungen. Jetzt ein Banferotteur, einer, der alle Chancen verloren hat, dem nichts bleibt, als die Angel oder — ein Sprung hinab ins tiefe Meer.

(Fortsetzung folgt.)

In grösster und geschmackvollster Auswahl zu unerreicht billigen Preisen empfehlen wir

Teppiche

Gardinen

Rouleaux

Tischdecken

Portièren

Läuferstoffe

Beim Einkauf von Teppichen, Gardinen und Läuferstoffen

bitten wir unsere enorm grosse Auswahl zu besichtigen.

Die Preise sind so enorm billig, dass gleiche Qualitäten von keiner Seite billiger verkauft werden können.

Kirchgasse 43,

Frank & Marx,

Ecke Schulgasse.

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten der drei hiesigen evgl. Kirchengemeinden für die nach § 43 der R.-G. u. S.-O. stattfindenden **Kirchlichen Erneuerungswahlen** liegen von heute ab zwei Wochen lang in dem Geschäftszimmer des Kirchenschreibers, Luisenstraße 32, zur Einsicht der Gemeindeglieder offen.

Wiesbaden, den 17. April 1901.

Die drei Kirchenvorstände.
Bickel, Friedrich, Veessenmeyer.

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für
Gilber echtes
Kunstgegenstände
aus echtem Silber,
Juwelen und Goldwaaren.
Fabrik-Lager.
Engros.
Detail.
Albert J. Heidecker.
25, Taunusstrasse 25.

Specialität: Tafelgeräte und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Ph. Lendle, Möbel- und Betten-Geschäft,

9 Ellenbogengasse 9, nächst dem Markt.
Größtes Lager in Bürgerl. Möbel am Platz.
130 Matratzen jeder Art von 6-75 M.
75 Holzbetten von 14-80 M.
Eisenbetten, meergrün mit Gold, 35 M.
Eisenbetten, schwarz mit Gold, 35 M.
40 Sprungrahmen von 28-34 M.
Druckbetten, Kissen, Plüsch, rot, 2 M.
10 schöne Divans von 60-135 M.
4 Ottomane mit verstellbaren Kopfen.
6 Chaiselongues, Lederzüge wählbar.
40 massive 2-thür. Kleiderschränke von 24-140 M.
Spiegelschränke, Bücherschränke.
Nacht-Kommoden, innen Eichen, 55-60 M.
Kommoden und Waschkommoden jeder Art.
20 Küchenschränke, 2-thür., 26-56 M.
Stühle 3, 4, 6, 8, 10-15 M.
Spiegel und Trümmerspiegel.
Komplett Schlafzimmer, hell und dunkel.
Tische, Auspichtische, Sophas.
Nacht-Bettstellen, innen Eichen, sowie lackierte.
Zahlungs-Erleichterung.

Restauration „Zur Kronenburg“,

53 Sonnenbergerstrasse 53, Haltestelle der elektrischen Bahn
Richtung Hochbrunn-Sonnenberg. 6211

Grosse Gartenlokalitäten, ca. 2000 Personen fassend.
Schöne Terrasse mit herrlicher Aussicht in die Kur-Anlagen.
Diners von 60 Pf. und 1 Mk. und höher.

Reine Weine erster Firmen. — Vorzügliche Küche.
Kaffee. — Französisches Billard. — Chocolate.

Special-Ausschank der Kronenbrauerei.
Restaurateur Wilh. Pasqual.

Unterricht im Radfahren

wird jederzeit gründlich erteilt durch tüchtigen zuverlässigen
Radfahr-Lehrer im

Velodrom, Biebricherstraße 33.
Telephon 2216.

Größte gedeckte Fährbahn am Platz. 2887

Carl Stoll, Fahrradhandlung,
Frankenstraße 8. Telephon 249.

Grösste Neuheit!

Deutsches Reichs-Patent No. 126317.

Kinderrutschbahn,

schönstes Spielzeug, ohne Gefahr für Garten und Zimmer.

J. Keul,

Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft,
Ellenbogengasse 12.

6987

Gewinn-Ziehung schon 9. Mai.

**29. Marien-
burger Pferde-
Lotterie**

**Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Porto
und Liste 20 Pf. extra.**

**3524 87 Reit- u. Pferde
Gewinne. 87 Wagen-
Hervon: 7 Equipagen**

Ein mit **4 Pferden** **Landauer.**

Erster Hauptgewinn: **bespannter eleganter Landauer.**

Hauptgewinne:

Ein Wagen mit 4 Pferden i. W.	9000	1 Pferd i. W.	1200
Ein Wagen mit 3 Pferden i. W.	5000	1 Pferd i. W.	1000
Ein Wagen mit 2 Pferden i. W.	3500	1 Pferd i. W.	1500
Ein Wagen mit 1 Pferd i. W.	3000	1 Pferd i. W.	5500
Ein Wagen mit 1 Pferd i. W.	2300	1 Pferd i. W.	36000

Ferner: **Fahrräder** u. andere werthvolle leicht verwerthbare **Silbergewinne.**

Loose versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme des General-Debit

Lud. Müller & Co. Berlin
Breitestr. 5.

Telegramm-Adresse: Glücksmüller.

Kassenschränke

der Kassenschränkfabrik C. Brandes, Berlin. In Wiesbaden ca. 200 Stück verkauft.
Generalvertrieb und Lager:

Alfred Hulverscheidt, Wiesbaden,
Bismarckring 1, Ecke Dotzheimerstrasse.

Beste Marke
COGNAC
gegründet
von 1844
H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

ärztlich empfohlen,
die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2., 2.25, 2.50, 3., 4., 5.
die 1/2 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.

Liqueure, Spirituosen, Punsche,
Fruchtsäfte, Südweine

empfiehlt
J. Koch, Moritzstrasse 6.

Dr. Piel,
dent. surg.
american dentist, Rheinstr. 103, 1. Etage.
Künstl. Zähne, speciell
Wurzelstift - Gebisse,
bester Ersatz der natürlichen Zähne.
Plombiren schadhafter Zähne,
Zahnziehen etc.
Reparatur an Kautschuk- oder
Goldgebissen in Kürze.
Sprechstunden 9-4, Sonntags 10-12 Uhr.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Langgasse 51. 12276
Thermalbäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger.

H. Unger's
Frauenschutz.
Aerztlich als bequemster, unschädlichster,
absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz
anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitäts-
lehrern etc. nachweislich verordnet. — Tausende
v. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz.
Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—,
Porto 20 Pf. (Bdg 2051) F 121
H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

Massage, Kaltwasserbehandlung.
Langjährige Erfahrung.
E. Bründel, Große Bursstraße 8, 1.
Telephon 514. Telephon 514.

Stearin-Kerzen
vorräthiges Licht — laufen nicht ab.
Gustav Erkel,
Seifen-Fabrik, 4050
Gr. Burgstr. 10. Meisergasse 17.

Nur das Beste in
Bernstein-Fussboden-Lacke
zum Selbstanstreichen, 5022
Oelfarben, fertig zum Anstrich,
Parquetbodenwachs, Stahlspäne,
auch nur beste Qualitäten u. billigst bei
Louis Schild,
nur 3 Langgasse 3. Telephon 2382.

Blumentöpfe. Alle Sorten
beste Qualität, stets vorräthig Schleiermeyerstr. 7,
Eingang Walluferstraße. 4770

Wir offeriren:
**Eine Parthie Buckskin- u.
Cheviot-Netze,**
hochfeine Qualitäten darunter, vorzüglich
zu Knabenhosen geeignet, der ganze Rest
nur „Eine Mark“; ferner:
Eine Parthie Knaben-Anzüge
aus blauem Cheviot, hübsch verarbeitet, der
Anzug nur „Zwei Mark 50“.
Guggenheim & Marx,
am Schloßplatz. 6058

**Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin**
empfiehlt seine auf's Beste gearbeiteten Polster-
und Holzmöbel zu den allerbilligsten Preisen,
als: Musterzimmer, sowie einzelne Möbel,
Garnituren in Blüsch, Seide, Gobelin, einzelne
Sophas, Sessel u. f. w., complete Betten, große
Auswahl in Büffets, alle Arten Schränke,
Schreibtische, Verticows, Spiegel etc. in nur
prima Ausführung. 5731

W. Egenolf,
Bahnhofstraße 2, Ecke Rheinstraße.

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärts (Südwestdeutsche)
Möbel-Fabrik
liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privat-
leute und Beamte
**Möbel jeglicher Art,
complete Betten,**
sowie ganze Ausstattungen gegen monat-
liche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne
Aufschlag des wirklich realen Preises
u. gewährt volle Garantie für Solidität
der Waaren.
Offerten werden durch Vorlegung von
Muster-erlebig und sind erbeten unter
C. F. 33 an den Tagbl.-Verlag. F 53

Härtet Euch ab
durch Dr. Sturm's abhärtende Nesselwässer!
Prospecte, Anerkennungs-schreiben etc. durch das
Fabrikationskontor, Berlin S. W. 46.

Andr. Steimel,
Albrechtstraße 41, Albrechtstraße 41,
Kohlen- und Gold-Gandlung.
Liefere überallhin in Fuhren und eins.
nur bester Qualität. Das Kontor befindet sich
Albrechtstraße 41, Oranienstraße 33. 6567

Für Raucher!

Specialität:
Reserva, Predilectos,
unsortiert,
3 Stück 25 Pf., 6 Stück 50 Pf.,
100 Stück 8 Mk.,
Hamburger Fabrikat, sehr preis-
würdig, empfiehlt 6066

L. A. Mascke
jetzt Wilhelmstrasse 28,
Park-Hotel (Bristol).

Sommerfest

am 19. Mai.

Die Plätze zur Ausstellung von Carouffels,
Buden u. auf dem Festplatz der Fr. Feuerwehr,
Waldstraße, sollen am Montag, den 6. Mai,
Nachmittags 2 Uhr, im Restaurant zum Bur-
graf versteigert werden.
Die Versteigerungs-Kommission.

Man
verlange



**Scherer's
Cognac**
Gg. Scherer & Co.
Langen
Hammeln
Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Fl. Mk. 1.00 bis Mk. 5.—
Cognac zuckerfrei Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und
Zuckerkranken.
Überall erhältlich.

Prima Apfelwein

In Flaschen und Gebinden empfiehlt die Apfel-
wein-Reiterei von L. Lehr, Seidenplatz 6,
Birthe und Wiederverkäufer ent-
sprechenden Rabatt. 6416

Samstag, 27. cr.

Gratis- Zugabe!!

Beim Einkauf von Kaffee, Thee, Cacao,
Chocolade, Biscuits zum Betrage von 1 Mk.

**1 Dose Suppen- und
Saucen - Würze gratis!**

**Buchthal's
Kaffee - Magazine;**

Langgasse 7,
Wellritzstr. 10,
Webergasse 50. F 536

Frühjahr-Planung.

Stiefmütterchen u. Bergklee 100 St.
5 Wfl. Wiederverkäufer Rabatt. Gärtnerrei
Vogel, Waldstraße. 6414

feinste Centrifugen-Butter

Den 10 Wfl. ab pro Wfl. zu 1.05 Mk. gegen
Sachrückzahlung, bei größeren Abnahmen noch
billiger. Muster zu, zum gleichen Preise abgekauft.

Mich. Zimmerer,

Wassertrüdingen (Bayern).

Möbel und Betten.

Holzhaar- u. Federkissen, Deckbetten u. Kissen,
Lüfte u. Stühle, lat. u. pol. Bettstellen, Tisch- u.
Kleiderstühle, Verticoids, Kommoden, Spiegel, Sammel-
Koffer, Möbel sind billigst geg. bar u. Matengzahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten
ausgeführt. 5586

Anton Leicher Wwe., Hildesheimstr. 46.

Centrifugalpumpen

in vermieten u. verkaufen.

A. Henninger & Co., Darmstadt,
Maschinenfabrik. F 53

Schannan

mit Rehmobdenballen, 1/2-1 1/2 Wfl. hoch, werden
verkauft. Hah. im Tagbl.-Verlag. 6152

Visitkarten.

Verlobungs- und Einladungs-Karten etc.

in schönster Ausführung zu billigsten Preisen
empfiehlt 1512

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,

nächst der Kirchgasse.

Gute gelbe Kartons für den Kump 22 Pf.,
magnum bonum 28 Pf. Täglich frische Eier,
sowie sämtliche Speisekartons billigst und auf
zu haben bei 5915

Fritz Weich, Frankenstraße 4.

3. Ziehung der 4. Klasse 204. Hgl. Preuß. Lotterie.

(Wann 20. April 1901.) War die Gewinnliste über 204 Hgl. mit den betreffenden
Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. April 1901, vormittags.

61 629 98 715 [5000] 64 915 [3000] 27 95 1078 234 51 [3000] 95 233 28
[1000] 71 414 44 54 95 675 875 901 2019 216 355 57 91 501 623 59
56 62 804 47 905 12 49 97 3059 328 610 76 726 4037 [3000] 184 401
40 77 556 74 5018 203 83 734 [5000] 811 55 966 6048 179 661 64 84
[1000] 783 500 63 [3000] 933 7086 176 389 478 603 54 82 718 40 507 63
[500] 832 600 8158 374 465 541 63 [3000] 50 723 57 78 97 850 47 17
[1000] 147 396 404 48 505 601 80 721 814 47 959

10039 59 222 430 62 88 11038 110 14 261 95 214 15 409 75 544
[500] 609 67 781 89 901 28 32 49 98 12036 64 370 414 95 [3000] 541
803 82 980 13071 159 80 285 451 55 72 537 14300 479 [3000] 523 37
775 78 15399 179 88 205 306 518 643 54 906 73 16048 [500] 906 76 470
505 753 817 21 17025 53 65 96 [1000] 11 315 508 83 679 95 788 88 883
832 18169 447 64 602 8 21 34 749 847 92 947 92 19053 140 243 430
862 79 290

20218 399 590 641 747 869 21113 28 92 206 310 98 478 552 674 [500]
743 225 946 22055 418 504 79 92 716 [3000] 205 18 77 23282 399 662
724 [500] 24141 275 92 399 519 [500] 790 22012 295 [1000] 354 743 810
84 20180 205 17 325 435 550 694 99 662 66 78 27183 292 45 495 565
768 857 70 28108 422 60 75 84 510 794 977 22072 95 618 55 700 847
910 69 [500]

30176 363 71 91 597 617 84 887 [3000] 81353 415 39 631 61 82 722
825 59 951 32220 99 356 86 537 709 811 990 33010 17 71 126 273 351
99 645 47 78 [500] 776 914 40 52 58 34018 87 117 376 [3000] 456 511
37 77 624 [500] 49 815 35012 68 [500] 323 [1000] 35 412 628 36175
465 515 618 99 814 37059 539 621 83 714 46 49 91 802 937 38286
814 545 39131 583 677 705 22 54 811 916

40174 99 680 [3000] 753 837 924 41056 249 64 398 350 774 942 42014
20 296 475 540 748 43139 273 847 [3000] 59 409 86 599 44107 47 50
215 96 334 57 745 816 31 952 45000 63 132 540 948 46101 312 500
639 738 78 80 804 940 76 93 47433 570 672 849 58 48094 182 335 622
781 49102 473 647 761 807 944 52

50005 [500] 734 572 73 90 51113 261 478 589 609 26 786 872 942
52144 70 304 74 520 888 982 52092 174 285 604 [500] 730 919 54044
204 545 58 656 789 875 53002 35 518 25 637 735 63 945 56391 538
48 718 828 57000 28 [3000] 261 93 823 632 762 89 837 914 58011 14
23 481 87 512 50 743 953 59107 316 488 [1000] 667 751 65 76 841
49 56 911

60095 216 345 67 421 51 501 4 50 87 730 974 61067 198 249 360 80
404 43 562 99 716 81 837 62161 216 33 58 816 403 638 784 [1000] 70
62227 425 521 600 59 97 749 825 [3000] 95 961 87 96 64274 400 69 93
600 708 8 81 809 964 65412 22 47 60 90 424 511 69 66145 404 58 97
600 19 32 56 682 706 70 97 93 67012 41 163 90 341 563 623 34 35 61
952 48040 15001 455 646 600 90 709 854 98 957 69027 306 23 80 410
33 643 718 671 83 922 75

70152 234 49 567 71048 104 52 343 [500] 74 471 670 732 913 33
72010 118 [500] 254 617 561 72 73 907 55 73019 67 133 69 293 440 610
98 57 11 969 94 74181 219 453 95 692 706 23 99 921 75179 82 405 36
678 835 969 73 [500] 76054 111 334 531 337 77117 30 62 81 304 314
423 651 72 67 67 78 78152 55 390 32 451 55 90 539 77 719 45 75
615 63 918 99 79033 [500] 121 241 408 559 890 73 89 393

80042 363 690 96 757 70 95 81032 69 236 40 [500] 92 348 426 42
76 615 801 82068 129 307 600 [1000] 6 55 885 900 83143 [1000] 395 425
46 699 84105 36 277 955 422 25 538 [1000] 730 808 944 85134 75 544
61 657 80 86154 97 991 89196 214 399 418 703 508 15 [1000] 69
994 88010 992 62 463 65 708 29 42 917 976 89002 211 27 [1000] 422 50
622 754 81 855 84 973

90100 37 [500] 75 275 447 59 54 507 68 604 844 72 925 91223
59 321 521 610 54 957 72 92071 217 65 91 621 29 37 657 74 718 800
904 89092 65 75 162 212 814 718 804 24031 175 98 217 19 26 43 59
[500] 67 352 459 657 649 700 52 95106 22 328 478 695 816 32 911 34
94214 96 301 24 89 409 630 72 97014 156 67 245 600 35 682 719 96 807
976 98305 20 85 630 732 86 801 99047 54 116 258 85 305 80 456 624
[500] 72 779 91 [3000]

100163 491 654 834 46 67 101015 500 604 102014 129 242 462
531 81 608 22 46 76 85 890 103296 426 654 793 104233 416 664
70 73 732 93 [1000] 956 105181 319 96 425 662 730 34 906 100058
97 163 256 637 715 924 107331 290 108026 112 328 466 587 613 96
750 84 931 32 75 109345 415 549 617 64 745 857 [1000] 83 931 94

3. Ziehung der 4. Klasse 204. Hgl. Preuß. Lotterie.

(Wann 20. April 1901.) War die Gewinnliste über 204 Hgl. mit den betreffenden
Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. April 1901, nachmittags.

52 114 56 301 54 423 45 509 81 686 853 1110 12 49 285 46 313 18 32
506 16 [500] 614 705 962 2152 716 [1000] 873 993 3281 89 345 477 692
769 977 4112 428 90 508 708 [1000] 849 922 [500] 94 508 281 306 497
599 623 83 786 806 77 942 44 6105 34 310 56 490 668 788 679 846 7438
67 592 [1000] 8056 120 80 202 322 95 508 73 707 585 9018 142 212 493
690 710 840 976

10063 112 76 268 397 454 577 95 709 3 [3000] 974 030 11082 241 399
580 774 513 96 12013 167 95 [3000] 941 79 451 813 38 46 512 13007
96 232 329 770 84 14022 181 302 9 322 436 41 80 562 75 613 744 10094
99 8 631 15040 79 158 269 318 [500] 47 59 82 415 636 57 712 27 80
14068 111 250 56 58 318 22 33 495 636 49 51 [3000] 77 798 511 925 1309
230 308 21 25 69 [500] 55 91 787 855 354 [3000] 80 18004 34 368 421 869
529 19069 76 100 465 645 [3000] 69 611 910 60

20046 159 203 90 36 341 400 666 728 811 77 21231 29 50 72 733
[1000] 854 963 322170 312 441 680 82 787 809 66 922 23 50 20062 65
268 72 96 579 889 94 24095 194 407 518 47 616 707 920 20066 49 154
240 83 323 91 95 669 893 967 82 26163 257 554 608 721 61830 [3000] 95
927 27548 98 616 85 757 29052 326 430 554 696 784 800 22043 265
317 404 609 754 34 79

30019 163 97 250 550 612 42 74 885 964 89 31200 502 63 668 763
32081 97 105 270 327 341 93 492 78 501 635 805 50 98 33000 44 149 224
72 357 489 528 83 672 91 737 97 891 34174 [1000] 299 671 89 731
[1000] 883 97 964 96 85060 [1000] 56 107 [500] 86 401 7 632 823 893 96
34048 282 505 73 88 718 28 [3000] 81 882 37140 68 81 278 86 344 91
416 469 60 634 108 66 717 54 75 90 96 892 941 [1000] 34905 86 78 113
47 43 588 538 724 922 31 39179 422 42 929 721 50 800 303

40217 533 728 46 58 67 92 806 904 66 [1000] 41181 230 90 78 85
832 62 750 99 892 71 42056 354 553 633 66 881 43127 84 507 531 672
44092 112 309 [1000] 98 890 731 829 60 45039 139 56 272 611 754 81 822
83 46126 336 760 811 [3000] 63 [500] 47070 619 617 [500] 943 48069
80 91 [500] 141 297 98 615 97 796 896 995 49145 202 639 93 713 830 75
50044 138 68 577 538 55 823 925 51281 [1000] 607 784 808 948
52165 52 523 371 565 665 713 33 44 894 953 54 53005 119 317 88 418
654 61 616 79 797 54596 344 535 44 622 55 [500] 63 728 55043 175 262
961 429 631 741 908 50059 92 320 32 405 57055 150 309 16 35 423 582
602 80 12 13 59 81 932 64 99 58007 212 417 525 61 987 59151 98 345
411 536

60028 298 395 439 706 84 510 61048 90 211 12 24 57 571 478 744
822 945 62067 139 85 217 321 40 335 81 585 727 60 63126 304 140 7034 612
723 811 [3000] 64006 159 357 434 97 546 6148 98 842 70 402 12 837
965 473 545 619 95 823 684 105102 229 639 736 883 60033 103 10 272
407 48 501 11 [500] 76 630 42 71 77 935

70276 310 437 40 542 [1000] 633 41 55 61 83 72173 [3000] 56 925 60
72165 362 453 709 899 72068 [500] 172 307 92 329 438 502 16 642
857 67 77 902 65 74001 227 77 319 63 473 81 8934 551 635 734 848 995
70 75047 124 77 526 483 573 627 39 448 [1000] 70016 166 462 693 [500]
810 321 56 77005 163 718 52 60 [1000] 490 603 810 972 78197 227 310
413 24 48 50 89 682 389 941 82 70346 491 76 508 13 55 703 50 88

80028 383 405 [1000] 621 56 92 708 852 934 81029 38 135 279 566
631 714 19 55 [1000] 82169 578 673 729 80 885 96 83078 279 325 82
593 633 622 84166 69 438 653 [1000] 93 735 973 85233 151 483 608 826
59 80117 85 215 69 717 19 304 15 994 87047 255 350 462 72 81 613 887
989 66137 325 453 501 717 825 43 89049 191 253 340 414 [3000] 651 807
15 32 975

90221 72 440 636 811 76 91111 218 73 310 12 36 434 633 92471 79
533 736 935 43 638 811 76 91111 218 73 310 12 36 434 633 92471 79
220 441 508 18 616 712 41 812 [1000] 906 95070 167 330 55 63 446 530
89 67 731 842 85 976 90620 119 73 232 415 96 085 745 926 87 97021
647 799 08027 80 314 84 94 579 91 762 823 99013 [1000] 66 129 72 224
315 [500] 447 61 651 821 951

100098 98 533 101095 268 468 565 925 701 820 102042 92 282 340 480
525 44 728 847 108045 437 828 31 903 104102 53 894 560 704 46 843
[3000] 62 13001 607 32 105116 46 390 58 607 73 106045 182 230 79 292
437 82 607 61 886 923 107007 65 [500] 145 228 [1000] 419 552 606 705
62 72 882 62 979 92 [3000] 108229 94 333 57 403 807 109087 106 [500]
97 307 [500] 419 68 89 538 900 925

110073 195 263 74 600 2 39 760 111008 [500] 15 146 236 47 419 641
873 80 112009 [3000] 145 74 [1000] 75 442 73 642 960 75 113008 501

Fahrräder.

Victoria, neue, bekannte vorzügliche
Marke, verkaufe, so lange Vorrath, zum
Fabrikpreise. 6403

Ernst Zimmermann, Blatterstr. 98.

Zwei Ladenschränke mit Aufsätzen und
Wärmplatten (162-74 Cntr. u. 153-62 Cntr.)
zu verkaufen Morighstraße 22, 1. 4006

Billige Tapeten.

25% unter dem bisherigen Verkaufs-
preis werden die zu dem Concurse Gros-
heim & Wagner, Kirchgasse 11 hier,
gehörigen Tapeten u. ausverkauft. F 229

Der Concursverwalter.

Sauerbrant Hund 6 Wf. Zwierveln,
neue, 3 Wf. Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

110047 467 539 728 95 839 111014 215 647 731 945 59 72 95 112032
126 65 229 [3000] 562 683 702 25 83 821 49 112032 109 [3000] 26 307 26
433 34 726 114020 122 414 684 97 792 830

Von einer Einkaufsreise zurück,

hatte ich Gelegenheit, einen grossen Posten

Jackets und Jackenkleider

zu aussergewöhnlichen billigen Preisen einzukaufen.

Dieselben kommen morgen **Donnerstag, Freitag** und **Sonnabend** zu **ausser-**
gewöhnlich niedrigen

Ausnahme - Preisen

zum Verkauf.

Jackets von Mk. 10.50 an.

Grosse Gelegenheit,
Jackenkleider,
vollständig auf
Reinseide gefüttert,
Mk. 45.—

J. Bacharach.

Jackenkleider,
ganz gefüttert,
von
Mk. 22.50
an.

20 Flaschen franz. Champagner,
Grand Vin Mousseux, wegen Abreise bill. abzug.
Offerten unter J. J. 537 an den Tagbl.-Verl.

Stiefmütterchen und Bergfameinacht,
Bunte Pflanzen, 100 & 200 Stk. Wiederverkäufer
nach Uebereinkunft. Vorrath circa 20,000 Stk.
Gärtnerei Vopel, Waldstraße.

Rengsdorf bei Neuwied (Luftkurort).

Sommerfrische am Saume des Westerwaldes. Entfernung von Neuwied 11 km. Herrlicher Blick ins
Rheinthal. 300 Meter über dem Meerespiegel. Schattige Wege im Hochwald, welcher an den Ort
unmittelbar anschliesst und vielfältige Abwechslung von Spaziergängen bietet. Pension von 3 Mark
an bei guter Verpflegung. Arzt und gut eingerichtetes Badehaus. Kinder-Spiel- und Tennisplatz.
Auskunft erteilt bereitwilligst Oberförster Andree.

Für Gärtner!

Alle Sorten Gärtner-Gleichen sind
vorhanden. 6308

Hch. Nuss, Spengler, Röhrenstr. 7.

Frührosenkartoffeln zur Saat, Schmal-
baderstraße 71. Telefon 852.

Fremden-Verzeichniss vom 24. April 1901.

Adler. Kalmers, M., m. Fr. Hamburg Sonnenschein, Dr., m. Fr. Köln Gerngross, P., m. Fr. Nürnberg Rimpler, R., Fabrikbes. von Loesch, Geh. Reg.- Rath, Langhelwigsdorf Travers, L., Fr. Langhelwigsdorf Müller, Weinheim Domnauer, Berlin Marcks, Köln Alteensaal. von Liebeherr, Rittmeister. Strassburg Kurtz, E., Fr., m. Tochter. München Werninghaus, Hamburg Werninghaus, Fr. Hamburg Bahnhof-Hotel. Huppertz, Kfm. Erfurt Wibberz, Fr. Hamburg Wibberz, Student. Hamburg Block. Model, J., m. Fam. Berlin Lehmann, F., Fr. Berlin Reissler, Frau Commerz- Rath, Greifensee Reissler, Fr. Greifensee Jacobsthal, E., Geh. Reg.- Rath, Prof., m. Fr. Charlottenburg Grosser, Hauptmann, m. Fr. Posen Priebatsch, C., Fr. Liegnitz Altmann, E., Fr. Fürstenwalde Crusell, S., Fr. Petersburg Tingburg, M. Fr. Petersburg. Bamberger, J., Kfm., m. Fr. Nürnberg Loeb, B., Bankier. Mannheim Zwei Hühner. Mackert, H., Kfm. Kronach Goldener Brunnen. Müller, A. Chemnitz Einhorn. Dalsheim, Kfm. Frankfurt Sinsheim, Kfm. Karlsruhe Kraus, Kfm. Erlangen Siegel, Kfm. Frankfurt Wolf, m. Nichte. Neuwied Roth, Isny Nottler, Kfm. St. Gallen Weil, Kfm. Frankfurt Schreiber, Kfm. Chemnitz Eckmann, Kfm. Mannheim Kugel. Bergues, R., m. Fr. Gera Huchmann, O. Gera Bosch, W., Kfm., m. Fr. Bochum	Dollstein, J., Fr. Offenbach Kirschner, F., Rechtsanwalt. Brandenburg Englischer Hof. Hulthen, A., Schifferbeder, m. Fr. Helsingborg Goldstadt, Bankier, m. Fr. Berlin Gerth, T., Rent., m. Fr. Newark Hallenstein, S. Berlin Mohs, M. Berlin Hirsch, J. Hanau Erbprinz. Zinnecker, Fabrikant. Klein, Fr. Frankfurt Hotel Fuhr. Schmidt, Kfm. Heidelberg Friedrich, Fr., m. Tochter. Kaiserslautern Dr. Gierlich's Kurhaus. Meyer, Fabrikant. Wyperfürth Sossheim, Fabrikant, m. Fr. Hanau von Eberlein, Frau Major. Koblenz Grüner Wald. Kayser, Weingutbes. Traben Herzfeld. New-York Neuburger, Kfm. Aschaffenburg Rottmann, Bauunternehmer. Duisburg Hinz, Fr. Düsseldorf Feld, Hotelbes., m. Fr. Neustadt Schäfer, Kfm. Schlöchten Lichtenberg, Ingenieur. Köln Katz, Kfm. Aachen Herrschner, Kfm. Leipzig Hosch, Kfm. Berlin Offenbacher, Kfm. Fürth Goldmann, Kfm. Bielefeld Marbach, Kfm. Berlin Kopf, Kfm. Köln Happel. Sommer, Rent. Düsseldorf Kopp, Rent., m. Fr. Wien Steitz, Director, m. Sohn. Hamburg Scheid, Kfm. Würzburg Hartmann, Rent., m. Fam. Paris Harth, Kfm., m. Neffe. Berlin Vier Jahreszeiten. Riecke, Fabrikdirector. Kriebstein Rathenau, Frau Geh. Rath. Berlin Rathenau, H., Direct. Berlin Epstein, Kfm. London Meinhold, Kfm. Klingenthal	Kaiserhof. Philp, E., m. Fam. Bristol Breitner, S., Grosskaufmann, m. Fr. Budapest von Knoop, Baron. Petersburg Wulff, J., Fr., m. Gesell- schafterin. Hamburg Dahl, m. Fr. Stockholm Heilbut, Kopenhagen Karpfen. Brun, Kfm. Frankfurt Andler, Kfm. Hannover Forschheim, Kfm. Frankfurt Müller, Kfm., m. Fr. Mannheim Holzhauer, Inspector. Frankfurt Kölnischer Hof. Krause, Rent. Dessau Hinze, Stabsarzt Dr. Zabern Freitag, A., Amtsrichter. Egeln Froytag, G., Gutsbes. Zuchau Goldenes Kreuz. Gerdes, H., Fabrikbes., m. Fam. Kattowitz Hellerström, T., Assistent. Karlsruhe Goldene Krone. Gordon, Fr. London Häusche, Gutsbes. Zehlendorf Häusche, Fr. Rent. Zehlendorf Winkel, Fr. Gera Zimmer, Fr. Eribach Uebel, Fr. Leipzig Kronprinz. Wischnak, Kfm. Moskau Arnheim, Fr. Göteborg Mehler. Sachse, Leut. Gera v. Alten, Leut. Fürstenwalde Lichtenberg, Kfm. Waldheim Oelze, Hauptm. Görlitz Bieder, Leut. Neustadt Born, Leut. Neisse Braun, Leut. Strassburg Ostberg, Fabrikant. Würzburg Metropole und Monopole. Elkan, Hannover Bach, München Hesslein, Frankfurt Jolleis, Berlin Tutem, Berlin Aschoff, Dr. med. Berlin Lemmer, München Rothschild, Krenznach Kohn, Bankier, m. Fam. Nürnberg	Schwarz, m. Fr. Köln Klarbach, m. Fr. Essen Siller, Fabrikant. Barmen Heitms-Moullier, Holland Knoo, Fabrikant, Sonthelm Seifert, Director. Duisburg de Jong, m. Fr. Rotterdam Hofhamer, m. Fr. Holland Bax, Fr. Holland Reuss-Belee, Fr. Dresden Semenfeld, Hamburg Minerva. Blokhuis-Sas, Fr. den Haag Niederken jr., Kfm. Ober-Ingolheim Nassauer Hof. Paront, m. Fam. Berlin Pfoelzer, Philadelphia Sahlmann, Commerz.-Rath, m. Fam. Fürth Hammacher, Dr., m. Bed. Berlin Centner, m. Fr. Verviers Tilmann, Fr. Verviers Nonnenhof. Zöllner, Kfm. Essen Kollmann, Dr. med. Nordhausen Münter, Kfm. Köln Weiss, Rent. Düsseldorf Bergmann, Kfm., m. Fr. Köln Mannheim, Kfm. Berlin Fabro, Kfm. Pola Stiefel, Kfm. Berlin Seeger, Kfm. Stuttgart Hilb, Kfm. Krefeld Prinz, Kfm., m. Fr. Aachen Lauser, Kfm. Aachen Worzecki, Kfm. Görlitz Rhumann, Kfm., m. Fr. Hamburg Stock, Kfm. Karlsruhe Dümmel, Kfm. Heidelberg Schuhmacher, Kfm. München Schulz, Kfm. Plauen Gebhard, Dr. med. Düsseldorf Baths, Fr. Düsseldorf Habermann, Eachhldr. Kissingen Grösche, Kfm. Ilmenau Falk, Kfm. Dresden Arnold, Kfm. Ilmenau Oranien. Frys, Graf, m. Fr. u. Bed. Frysburg Simon, Fr., Commerz.-Rath, m. Bed. Berlin Isaac, Fr., Commerz.-Rath, m. Tochter. Berlin Pfäzter Hof. Schmidt, m. Fr. Frankfurt Müller, m. Fr. Mainz v. Freinhold, Fr. Köln Schreiber, Fabr. Köln	Zur guten Quelle. Becker, m. Fr. Köln Rumpf, Schwerin Lenz, Hamburg Quisisana. Bierer, Kfm., m. Fr. Fürth v. Scheren, Fr., m. Tocht. Krefeld Bodemer, Fr. Krefeld Reichspost. Deiters, Leut. Metz Hesslink, Stad. Arnheim Cardog, Ingen., m. Fr. Kristiania Hirschberg, Kfm. Pforzheim Battista, Mailand Rhein-Hotel. Siebers, Kfm. Bremen Eddy, Boston Williams, Fr. Boston Moses, Kfm., m. Fr. Glogau Schwenia Carolatt, m. Fr. Wittlage v. Lawen, Frhr., m. Fr. Schweden Lafren, m. Fr. Filippstadt Wulff, Kfm. Dortmund Jost, Kfm. Wien Ritter's Hotel und Pension. Barth, Rent., m. Fr. Berlin Römerbad. Nicus, Rittergutbes. Hartmannsdorf Sjögren, Hofintendant. Stockholm Rose. Lindemann, Kfm. London Hicklin, m. Fr. London Jackson, Fr. m. Tochter. Warschau Kraft, m. Fam. u. Bed. Leipzig Küchen, Kfm. Petersburg Schmidt, Civil-Ingen. Wilhelmshöhe Weisses Ross. Zepler, Kfm., m. Fr. Breslau Walde, m. Fr. Nürnberg Petra, Architekt, m. Fr. Koblenz Koblenz Peters, Koblenz Matthes, Fr. Dresden Matthes, Fr. Dresden Savoy-Hotel. Weinberg, Kfm., m. Fr. Norderny Weiss, Kfm. Halle Schützenhof. Crouwall, N. O., Fr. Hamburg Schlief, Dr. med., m. Fr. Bentschen Tilgner, A., Fr. Rent. Bentschen	Schweinsberg. Maxwell, Dir. Eberfeld Frank, Dr. Köln Wolff, Köln Goldmann, Kfm. Wien Gosscher, m. Fr. Dresden Babb, Kfm. Alzey Rosenberg, Kfm. Aachen Spiegel. Neuburger, M., Kfm. Fürth Taunhäuser. Markhoffer, Kfm., m. Fr. Landstuhl Eisenhard, Kfm. Düsseldorf Seel, Kfm. Strassburg Leven, Kfm. Krefeld Taunus-Hotel. van der Groot, Architekt. Rotterdam Bal, Bauunternehmer. Rotterdam Willkomm, Kfm. Rotterdam Hofmann, Kfm. Linz Professor Sodebeck, Dir. Hamburg Stratford, Fr. London Lau, Rent., m. Fr. Danzig Aichholz, Kfm. Stuttgart Kraack, Kfm., m. Fr. Moskau von Kalstein, m. Fr. Hannover Schlubach, Fr., Gen.-Cons. Hamburg Schlubach, Leut. z. See. Kiel Union. Spengler. Dillenburg Kleinmann, Kfm. Frankfurt Victoria. Skinner. Amerika Hirsch, m. Fr. New-York Körper, m. Fr. Mannheim Rueb, 2 Hrn. Rotterdam Peschmann, Kfm., m. Fr. Braunschweig Braun, Fkbb., m. Fam. Neheim Vogel. Deutsch, cand. med. Freiburg Cohn, cand. med. Freiburg Fischer, stud. jur. Berlin Rohde, stud. jur. Potsdam Witt, Kfm. Stettin Kübel, Kfm. Butzbach Teubener, Kfm. Liegnitz Weiss. Bickel. Hachenburg Spring, m. Fr. Dublin Wilhelma. von Neria, Oberst a. D., m. Fam. Hannover In Privathäusern: Villa Carmen. Krebs, P. Bromberg Fitting, M. Bromberg Ebbinghaus, A., Fr., Prof. Breslau	Villa Columbia. Hayter, Fr., Rent. London Hayter, Rent. London Dambachthal 10, Pt. Siegfried, M., Fr., Dr. Herborn Siegfried, A., Fr. Herborn English-American Pension Internationale. Tyler, m. Fr. Syston Dove, 2 Fr. Barnsley Calvert, Fr. Barnsley Nerostrasse 26. Weidner, O. Berlin Park-Villa. Mattesdorff, Bankier, m. Fam. London Neil, Fr. London Böhler, E., Fr. Frankfurt Eilstädter, H. Karlsruhe Joseph, Fr. Bingen Sinkowitsch, m. Fr. u. Bd. Warschau Rheinstrasse 11. Dahms, Süd-Afrika Pension Roma. Foss, Fr. Berlin Pychlau, S., Fr. Riga Pychlau, E., Fr. Riga Privatbank Dr. Schütz. Muthaupt, M., Fr. Windenburg Herlin Nasse. Pension Sonita. Ehmer, W., stud. chem. Paderborn Taunusstrasse 47, 2. Schreiber, C., Baumstr., m. Fam. Petersburg Villa Violetta. Weiler, D., m. Fr. Warschau Voigts, P., Fr. Petersburg Wilhelmstrasse 36. Bloch, H., Kfm., m. Fam. Berlin Kraempfe, F., Comm.-Rath. m. Fr. Eisenberg Pielhenpeck, P., Gen.-Cons. m. Fr. Hamburg Augenheilstalt für Arme. Maurer, Phil., p. Niederandorf Schwerzel, Franziska. Flörsheim Born, Josef. Elm Lehmann, Karl. Walsdorf Klein, Pauline. Hundsdo Stähler, Johann. Kirberg Loos, Auguste. Willmerod Hennemann, Christian. Holzappel Rau, Gustav. Idstein Rubel, Julius. Hochspeier Eschborn, Walburger. Weisenau
--	--	--	---	--	---	--

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 191. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 25. April.

49. Jahrgang. 1901.

Männergesang-Verein „Union“.

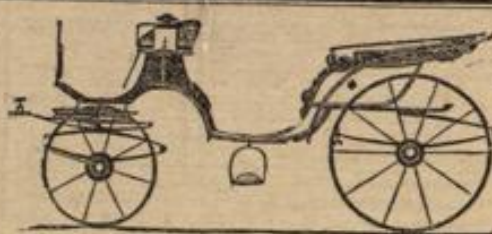
Samstag, den 27. April cr., Abends 9 Uhr:

General- Versammlung

Im Vereinslokal „Gambrius“ (Marktstraße).
Um vollständiges Erscheinen der Mitglieder ersucht
Der Vorstand. F 354

Einige selbstverfertigte
Ausg.-Kleider- u. Spiegelschränke
werden preiswerth abgegeben. 4903

Fritz Fuss,
Schreiner, Dohlemerstraße 26.



Ph. Brand, Wagenfabrik, Moritzstr. 50,
S gegründet 1858. empfiehlt **Telephon 2281.**

Luxus-Wagen aller Art.

Reparaturwerkstätte.

Alte Wagen werden in Tausch genommen.

6429

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

JANUS

in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Auszug aus dem Rechenschafts-Berichte

vom 13. April 1901.

Ultimo 1900 waren in Kraft:

85486 Lebens-Versicherungen mit	Mk. 114,400,824.—
1868 Renten- und Pensions-Versicherungen mit jährlich zu zahlenden Pensionen von	Mk. 1,160,778 49
Die Einnahme in 1900 betrug:	
An Prämien- und Capital-Zahlungen	Mk. 5,182,393 49
Zinsen	1,669,273 30
Verausgabe wurden:	
Für 609 Todesfälle	Mk. 1,883,529.—
324 bei Lebzeiten fällig gewordene Versicherungen	767,400.—
Seit ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft überhaupt an Versicherungs-Capitalien und Renten	66,061,855.—
Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt	Mk. 1,500,000.—
Die Reservefonds belaufen sich auf	89,592,635 24
Davon sind angelegt:	
In Hypotheken	Mk. 34,084,963 29
Darlehen gegen Unterpfand	1,505,000.—
Darlehen auf Policen der Gesellschaft	2,214,810 42

Auskunft wird gern erteilt und Rechenschaftsberichte, Prospekte und Antragsformulare werden gratis verabreicht durch

S. Goldschmidt, General-Agent, Frankfurt a/M., Obermain-Anlage 27,
sowie bei sämtlichen Herren Vertretern der Gesellschaft.

Platzinspectoren, Agenten, stille Vermittler, auch an kleinen Plätzen, gegen hohe Provision — event. Fixum — gesucht.
Hamburg, April 1901. (A 1798) F 195

Die Direction.

Heute

Donnerstag, den 25. April cr., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend:

Fortsetzung

der

Deder'schen Stoff-Versteigerung

in dessen Geschäftslokal

2 Webergasse 2, Entresol.

Zum Ausgebot kommen:

Herren-Stoffreste in Ia Qualitäten,
ausschließlich ächt engl. Fabrikat.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.



Gentners Wichse

in roten Dosen mit dem Kaminsieger
Großartig bewährtes Fabrikat!
Zu haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant:

Carl Gentner in Göppingen.

Ada Colley.

Die von anderer Seite empfohlene

Heidelmanns poröse Tricot-Unterkleidung

(Fabrik: Alfred Wagner & Co., Chemnitz).

führe ich schon seit zwei Jahren, möchte solche aber nur für den Hochsommer empfehlen. Auf jeden Fall sollte man sich nur nach und nach daran gewöhnen. 6441

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

Specialhaus für Strumpfwaren und Tricotagen.

Gegründet 1873.

Luxuswagen-,

Reit- und Wagengeschirr-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Equipagen-Fuhrwerks läßt der Eigentümer
nächsten Montag, den 29. April cr., Vormittags 10 1/2 Uhr anfangend,
in meinem Auctionshofe,

3. Adolphstraße 3,

nachfolgende, sehr gut erhaltene, fast neue, aus Ia Fabriken stammende
Wagen, als:

- 1 Glaslandauer,
- 1 Coupé,
- 1 Jagdwagen (Amerikaner),
- 1 Halbverdeck,
- 1 G-füh. Break,

mehrere sehr gut erhalt. Ein- u. Zweisp.-Pferdegesschirre,
div. Reitzeug und sonst Verschiedenes

stetig meistbietend gegen Baarzahlung, eventuell auch auf Credit gegen gute
Sürgschaft, versteigern.

Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator.

Verkäufe

Eine in besserer Kurlage seit
mehreren Jahren betriebene
Pension ist mit Mobiliat
käuflich zu übernehmen und kann das Haus auf
mehrere Jahre unter günstigen Bedingungen ver-
mietet werden. Nähere Auskunft erteilt die
Immobilien-Agentur von **Joh. Chr. Glücklich,**
Wilhelmstraße 50. 6585

Gutgehendes Schreiner-Geschäft zu verkaufen.
Offerten unter **N. 2. 272** an d. Tagbl.-Verlag.

Ein altes Barbiere- u. Friseur-
Geschäft Wiesbadens ist billig abzugeben. Näb.
im Landl.-Verlag. 6424

Pferde-Verkauf.

Ein Paar 6-jährige braune sehr schöne Pferde,
ein- und zweispännig gut gefahren und geritten,
zu jedem Gebrauch geeignet, sind unter Garantie
billig zu verkaufen. Poststraße 59.

Schwarzbranner Wallach

ohne Abzeichen, 9-j., für mittleres Gewicht, 3 Jahre
bei der Truppe gegangen, lammfromm, vorzüglich
geritten, auch als Damenreitpferd, selbst f. schwachen
Reiter geeignet, zu verkaufen. (No. 36841) F 27

Stallmeister **Kronmeyer, Mainz,**

Gummersbach-Poststraße 13.

Ein Hund (Leonberger), sehr
wachsam, zu verk.,
besonders Villa- oder Hofbesitzer zu empfehlen.
Näb. Schwalbacherstraße 7, Part.

Ferkel zu verkaufen Vereinsstraße 7,
an der Waldstraße. 6384

28. Spis. bill. zu vk. Drantenstr. 49, 9. St. 1.

Zu verkaufen junge raffinierte Ferkel-
schon gr. Dohlemer, Neugasse 21.

Photogr. Apparat (Stereoscop)

zu verkaufen. Näheres im Cigarren-Geschäft

C. Henk, Burgstraße 17.

Zwei gold. Herren-Uhren und 1 schwer
goldene Herren-Kette zu verkaufen. Näb.
Schwalbacherstraße 7, Cigarrenladen. 4420

Zu verkaufen

gehr. eleg. weißes Kostüm Goethestraße 15, 2.

Ein graues Plüschkleid, ganz neu,
und eine Nähmaschine zu verkaufen. 2804 sagt
der Tagbl.-Verlag. 6431

Schöne Damen-Kleider, dar. Blousen,
Wafelkleider, werden billig abgegeben bei
Frau Klein, Webergasse 58, B.

Gebr. Derrsch. v. abau. Hermannstr. 15, 3. l.

Zwei complete Sommer-Anzüge zu ver-
kaufen Dohlemerstraße 17. 6231

Preiswerth zu verk. ein Damast-Lafettstuch
für 18 Personen Drantenstraße 27, 2. l. 6459

Ein n. Piano d. zu vk. Dr. Baurstr. 17. 2886

Gebr. Glavier (Hängel), pos. für Saal und
Verein, billig zu verk. Karlstr. 11, Part. 2899

Ein gebr. noch gut erh. Bett ist bill. zu verk.
Näb. Adlerstr. 43, 1. Anst. zw. 12 u. 1 Uhr Näm.

Ein Bett, best. a. Bettst., Sprünge, Matr. u.
Teil, 28 Mk., ein d. 15, Gänge 25, Diomane 25,
Sopha 15 Mk., diverse Sessel und Vorhang-
galerien sehr billig zu verk. Römerstraße 16, Part.

Ein Bett, 1 Kom., Kuchensch., Goldg. 10. 5583

Ein Divan mit Spiegelglas, 1 Chaise-
longue u. versch. Möbel zu verk. Marktstr. 11, 2.

Ein dreisitziger Kameltaschen-Divan mit zwei
kl. Sesseln und 1 Sopha mit 2 Sesseln, sehr gut
erhalten, billig zu verkaufen. Näb. bei 6658

H. Scheid, Johannisstraße 38.

Eine kl. Polster-Garnitur (Sopha u. zwei
Sessel), neu, bill. zu verk. Dohlemerstr. 15, 2. 5139

Billig

zu verk. 1 Möbel-Garnitur (4 kl. Sessel), versch.
Wachstisch, 1 Stuhl, 1 Kuch.-Kleiderständer,
einthür., Tischchen u. A. m. bei

Frau Gülich Wwe.,
16. Webergasse 16.

Möbel-Verkauf.

Möbelfabrik 60, Part., sind folgende, fast
wenig geb. Möbel zu verk., als: 1 Kameltaschen-
Garnitur, Sopha, 4 Sessel, 2 einz. Sessel, zwei
2 Ottomane, 1 pol. Tisch, 1 Waschkommode mit
Toilette, 1 Spiegelständer, 2 Nachttische, hell Anstb.,
ferner versch. pol. u. lack. Betten, 3 Spiegelschränke
à 70 Mk., Verticovos, Kleider- u. Nachtschränke,
pol. u. lack. Wafelst., u. Nachttische, pol. Tisch,
Stühle, Pfeiler- u. Sopha-Spiegel, Anrichte u. l. w.

Für Friseur! 3 Sessel (auch einzeln),
2 Glasapparate mit Gläsern u. A. mehr hat bill.
abgegeben **W. Jenett, Dr. Baurstraße 16.**

Neuer Scherhaar-Apparat.

Kameltaschen-Divan
zu verkaufen Friedrichstraße 50, 1. r.

Pol. u. lack. Kleiderschränke, Spiegel-
schränke, vollständige Betten, sämtl. Küchen-
möbel, Tisch u. l. w. zu verk. Seerodtstr. 13,
Schreiner-Werkstätte.

Sie nicht zu großes Haus in guter Geschäftslage wird mit 5000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter L. H. 33 an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei

Zu kaufen oder zu mieten gesucht. Gute Landbäckerei nicht ausgetrocknet. Offerten unter L. H. 33 an den Tagbl.-Verlag.
Suche größeres Speculations-Terrain alsbald zu kaufen.
Jos. Manditzky.
Webergasse 3, neben Kassauer Hof.

Verloren Gefunden

Verloren

graubrauner Geldbeutel, wahrscheinlich auf einer Bank am warmen Damm am 23. April, Vorm., liegen gelassen. Abzugeben gegen Belohnung Penz. Kaiser Wilhelm, Baulinienstraße.

Verloren eine fide. Damen-

Belohnung Edelheidstraße 81, 2.
Ketten-Kremband, Silber, m. Eingravierung Sonntag Dombachthal-Platte verloren. Abzug. Kirchstraße 49, 21.

Eine schwarze Leder Tasche, Wiederbringer gute Belohnung Elisabethstraße 17.

Verloren am Sonntag Nachm. im Wald neben Baustelle ein Hund Schlaffel. Gegen Belohn. abzug. beim Bäcker Sattler, Taunusstr.

Ein schwarzer Teller, auf dem Namen "Willy" stehend, abhanden gekommen, vermutlich feige gehalten. Vor Ablauf wird gewarnt. Gef. Auskunft erbeten Mainzerstraße 2.

Jugendliche ein großer schwarzer u. weiß. Hund mit Kette. Wilh. Schöner, Maurerstr., Gerbenheim.

Entflohen ein Kanarienvogel. Wiederbringer Belohnung Poststraße 4, 1. St. St.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarktes" des Wiesbadener Tagblattes erscheint am Samstag eines jeden Monats in der Form eines Heftes, welches die in der Stadt und Umgebung vorhandenen Arbeitsstellen, sowie die Bewerberinnen und Bewerber enthält. Das Heft ist 6 bis 8 Seiten stark und enthält die wichtigsten Nachrichten über den Arbeitsmarkt. Es ist für jeden Arbeiter und Arbeiterin von großem Interesse. Das Heft ist für 6 Pfennig zu haben. Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nach Abgabe des Heftes nicht angenommen werden, werden nicht berücksichtigt.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Einographische und Maschinenschreiberin gef. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter V. W. 1010 an den Tagbl.-Verlag. 6457
Junge aufwändige Mädchen mit schöner Handschrift finden mit Adressenschreibern dauernde Beschäft. Off. an L. N. 286 an d. Tagbl.-Verl. erb.

Eine angehende Verkäuferin für sofort oder 1. Mai gesucht. 6448
Baumcher & Co.

Ein junges einfaches Mädchen aus guter Familie wird für eine Brod- und Feinbäckerei in Laden gesucht Taunusstraße 17.

Geübte Tailen - Arbeiterinnen für Menderungen gesucht. 6189
J. Hertz, Langgasse 20/22.

Licht. Modist. f. d. gef. Haffner, 13, 1. 6665
Zuarbeiterinnen für Mod und Tailen. 6878
Franz Sauerland, Delapstraße 2, 1.
Zuarbeiterinnen für Kleider gesucht. 6181
Geschw. Broelsch, Friedrichstr. 8, 1.
Nähmädchen (Büchsenmacherin bevorzugt) für dauernd gef. Gr. Burgstr. 8, Corietgeschäft. 6118

Geübte Arbeiterinnen der sofort gesucht. 6336
Meyer-Schirg, Franzplatz.

Zwei tüchtige Nähmädchen auf dauernd gesucht von Frau Fuhs, Moritzstraße 32, 1. St. St.
Nähe und Nähmädchen gesucht Wühlgasse 13, 2.
Geübte Nähmädchen gesucht Langgasse 24, 3.
In. Mädchen, im Laden geübt, für Nachmittags gesucht Frankfurterstr. 9, 1. St. r.

Tüchtige Tailen-Arbeiterin gesucht Delmenstraße 15, 1. St. St.
Eng. Kleidermacherin gef. Bleichstr. 11, 5. B. r.
Gute Mod. u. Tailen-Arbeiterinnen gesucht. M. Schmidt, Wilhelmstraße 4. 6400
Tailen- u. Modarbeit. sofort gef. Wühlgasse 13, 2. St. St. Mädchen das Kleidermachen erl.

Tüchtige geübte Kleidermacherin sofort gesucht Wühlgasse 14, 1. St. r.
Perf. Modarbeit. in Laden dauernd
Franz Schützer, M. Burgstr. 6, 1. St.
Z. Bleichstr. u. Nähmädchen gef. Herderstr. 2.

Modest. Arbeiterin und Nähmädchen gesucht. Geschw. Schaeffer, Langgasse 32. 6875

Modest. Arbeiterin sofort gesucht. 6454
Joseph Ullmann, Kirchstraße 21.

Z. Weinhäuserin, sowie Bekehr. gef. Jahrsfr. 46, 11.
Zum Ausbessern von Weiszeug f. d. Jemand gesucht Delapstraße 2, 1.

Ein Lehrmädchen von ordentlichen Eltern unter günstigen Bedingungen per sofort in die Lehre gesucht.
Baumcher & Co.,
Ecke der Schützenhofstr. 6039

Lehrmädchen für den Laden gef. Soldaten mit Interesse f. Kunst u. Kunstgewerbe bietet sich beste Aussicht für die Zukunft.
Victorische Kunst-Anstalt, Taunusstraße 12, 1 (Saalgasse 40). 6385
Ein Lehrmädchen von braven Eltern und guter Schulbildung gesucht. 5292

Ludwig Hess, Webergasse 18.
Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. Minn. Astheimer, Webergasse 7.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. 6208
Conrad Krell,
Taunusstraße 13,
Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht im Schuhwaren-Fabrik-Lager 6307
Gustav Jourdan, Riehelsberg 32.

Ein Lehrmädchen gesucht. 3009
H. Denckel, Webergasse 11.

Ein braves Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Kurwaarenweg, Weberg. 44. 6373

Lehrmädchen gesucht. Jung. intell. Mädchen kann sich als Lehrerin der Zinschneiderei unentgeltlich ausbilden.
Hildegard Riechstraße 59. 6005
Mädchen kann das Kleiderm. u. Zuschn. erlernen Riehelsberg 10, 2. St. 6889
Lehrmädchen für Damenschneiderei fucht 5035
Frau Cron, Kirchstraße 47, 1. l.

Lehrmädchen gesucht. G. Krauter, Damen-Schneider, Herderstraße 3, 2. St. 6069

Ordentliche Mädchen können gründlich das Nähen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen. Fr. Kugel, Herderstr. 42, 2. Damen-Schneider. 6008

Lehrmädchen u. Kleidermacherin gegen Vergüt. gef. Frau Sauerland, Delapstraße 2, 1. 6092

Ein Lehr- und Nähmädchen gesucht Kirchstraße 13, 3. Frau Fänge. 6101

Lehrmädchen zum Erlernen der Schneideri gef. Maria Wiegand, Langgasse 37.

Mädchen kann Kleiderm. und Zuschn. unentgeltlich erlernen Schulberg 4, 1.
Lehrm. f. Damenkleid. gef. Stiffr. 22, Gröb. 2. l. 5431
Lehrmädchen zum Kleidermachen per 1. Mai gefucht Bleichstraße 1, 1. 5431
Lehrmädchen f. Büg. gef. Näh. Kirchstraße 15. 5271
Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Lehrmädchen zum Sticken gef. Herderstraße 15, 1. St. 5271

Junge Witwe aus Norddeutschland, sprachkundig, gewandt, von angenehmer repräsentabler Erscheinung, in allen Zweigen des Hauswesens erfahren, sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6446

Besseres Hausmädchen, im Nähen u. Servieren gewandt, sucht baldige Stellung in e. Herrschaftshaus. Näh. Jahnstraße 88, Hth. Part.

Junges Fräulein aus ant. Familie, welches hübsch und auch etwas nähen kann, sucht Stelle zum 1. Juni als Kinderfräulein. Gest. Offerten bis spätestens 29. April unter W. A. 21 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht Stellung zum 1. Mai; geht auch zu größeren Kindern. Herthol 15. S. D.

Junges geb. Mädchen,

das Kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stellung bei Familienanschluss. Offerten erbeten unter J. S. postlagernd Herfeld (Hessen).

Ein Hausmädchen, das die Hausarbeit versteht, auch nähen, bügeln u. s. w. kann, sucht Stelle in besserem Hause. In erfragen Dranienstraße 58, Hth. B., von 3-6 Uhr.

Ein Mädchen mit guten Kenntnissen, welches i. Arbeit kann, sucht Stelle. Näh. Frankfurterstraße 19, 3.

Mädchen, welches gut häuslich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näheres Rheinstraße 68, 1.

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle. Näh. St. Kirchgasse 1, 2. St. rechts.

Junges Mädchen sucht Stelle als Haus- o. Auenmädchen. Näh. Dellenstraße 18, S. 2 r.

Ein brav. Mädchen mit g. J. w. Stelle zu Kindern u. f. l. Hausarb. Bär. Hühnerg. 7, 1.

Junges Mädchen sucht in besserem Hause Stellung. Näh. Albrechtstraße 2, Hth. 1. St.

Ein Mädchen, das in allen feineren Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle in besserem Hause. Offerten unter M. C. 56 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kinderfräulein sofort. Wülfersstraße 12, B. 1 r.

Junges Mädchen (Bäuerin), das bgl. kochen kann, sucht bis 1. Mai Stellung zu älterem Ehepaar. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6393

Bess. Mädchen i. Kindhülfsstelle (5-6 Wochen). Näh. Wülfersstraße 18, Hth. 2 r.

Gutempfohlenes Mädchen von auswärtig sucht Stellung als Kinderfräulein oder besseres Hausmädchen durch Grünberg's Rheinisches Stellen-Bureau, Goldg. 17, Part. — Tel. 434.

Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Auenmädchen zu zwei Kindern. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Offerten unter P. C. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle. Wilhelmplatz 2.

Ein gebildetes Mädchen von auswärtig sucht Stelle zu Kindern oder zu einzelner Dame. Offerten unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine junge unabhängige Frau sucht Stellung zu älterem Ehepaar oder zu einzelner Dame. Näh. Weststraße 2, 2.

Ein Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Walramstraße 25, Hth. 1.

Kerzlich geprüfte Krankenpflegerin sucht Stelle, nimmt auch Nachtwachen an. Näheres Schulberg 4, 1. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle als Wägin, am liebsten im Hotel. Näh. Walramstr. 1, B.

Wägin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Herderstraße 31, Hth. Part.

Jg. F. i. W. u. P. B. Dranienstr. 54, S. 3 St. 1.

Ein anständiges Mädchen sucht Wäsche u. Putz-Beschäftigung, am liebsten in Herrschaftshäusern. Goldgasse 8.

Ein anständig. Mädchen sucht Wäsche und Putz-Beschäftigung. Näh. Moritzstraße 3, 3 St. r.

J. Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Schachtstraße 30, 2 r.

E. F. i. W. suchen zum Putzen oder Monatsstelle von 2-3 St. Schwalbacherstraße 57, Hth. D.

Fr. i. W. u. Putz. Hellmündstr. 41, S. M.

E. F. i. W. u. Putz. Schachtstr. 1, S. 1 r.

Frau i. W. (Wäsche u. Putz). Lehrstr. 14, 2 r.

Frau, unabhängig, perfect in der fein bürgerlichen Küche, sowie in Hausarbeit und Nähen bewandert, wünscht tagsüber Beschäftigung. Näheres Hellmündstraße 40, Part. 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Junger Mann (25-28 Jahre) wird 3 Mal in der Woche, nur Nachm. von 2-7 Uhr, zu seinem Herrn, 35 Jahre, Reconvalescent, als Gesellschaftler (Ausgehen u. Getränke, Fahrten frei, sowie Theater) sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanfr. sub D. D. 70 an d. Tagbl.-Verl.

Maschinenschreiber,

der auf einem Anwaltsbüro gearbeitet und in der einschlägigen Thätigkeit mindestens einige Erfahrung hat, auf sofort für ein biesiges Anwaltsbüro gesucht. Der Stenographie kundige bevorzugt. Nur Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Offerten unter S. W. 1007 an den Tagbl.-Verlag. 6173

Jüngerer Commis mit guter Handschrift gesucht. Offerten unter O. W. 1001 an den Tagbl.-Verlag. 6131

Einen Schlossergesellen sucht G. Plaut, Schlosser, Al. Webergasse 13, 2.

Schlosser für Treppenbau dauernd gesucht. 6071

F. Merkelbach, Dohheimerstraße 60.

Schlossergesellen gesucht Dellenstraße 4.

Jungen tüchtigen Schlosser sucht Kunstschlosser Fr. Deuser, Viebrich.

Tüchtige selbstständige Installateure

Nathan Hess, Abteilung für Installation.

Schreiner, nur tüchtige Bauarbeiter, per sofort gesucht Wallerstraße 8.

Schreiner (Anschläger) gesucht Dranienstraße 58.

Tüchtiger Glasergeselle gesucht. 6276

Dampfschreineri Meh. Biemer.

Steinmetz sofort gesucht.

Max Müller, Bildhauer. 5504

Sofort gesucht tüchtige **Stuckateure** für Ban und Werkstelle. Erlenmann, Viebrichstr. 7. 6427

Malergesellen gesucht.

Reißert, Schornhorststraße 28.

Lackierergeselle gesucht Sedanstraße 11.

Länder u. Anst. gef. Nicolassstr. 9, Hth. 2. 6367

Lackierergeselle gesucht Dohheimerstr. 17. 6327

Lackierergeselle gesucht Lehrstraße 12.

Lackierergeselle gesucht Karlsruherstr. 5.

Lackierergeselle gesucht Delaspestr. 3, 1. 6402

Schuhmacher auf gute Arbeit gesucht

Laudenstraße 28. 6348

Tücht. Rod. u. Hosenarbeiter auf dauernd gesucht Mehrgasse 2, 2 Tr. 5493

Tüchtige Westenmacher

gesucht. 6235

Fr. Vollmer.

Tüchtige Großtucharbeiter

für dauernd gesucht.

Gehr. Süss Nachf., Langgasse 25.

Wohenschneider gesucht Hellmündstr. 2. 6266

Tüchtige Hosenmacher

(Jahresstelle) sucht Fr. Vollmer. 6408

Schneider gegen hohen Lohn gel. Jahnstr. 12. 6282

Damen-Schneider auf Jaquets gesucht Friedrichstraße 14, 2.

Tücht. Schneidergeselle gesucht Adlerstraße 52.

Zwei Schneider a. Woche find. dauernde Besch. g. guten L. Ed. Schwirzel, Schierstein.

Tüchtige Schneider gesucht. 6397

Stein. Wilhelmstraße 36.

Ein junger Herrschneider auf Damen-Arbeit wird gesucht. W. Leder, Reugasse 2, 1 St.

Preisungsgeselle gesucht Faulbrunnenstraße 2.

Tüchtiger Preisungsgeselle auf 1. Mai gesucht.

M. Domesthauser, Schwalbacherstr. 1.

Für ein Büffet zu übernehmen

wird ein solider bekannter Mann gesucht. Off. unter G. C. 51 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In meinem Bureau ist eine **Lehrlingsstelle** für talentierten jungen Mann offen. 5607

Architekt Alfred Schellenberg, mit zeichnerischem Talent

Lehrling für mein Baubüro gesucht. Näh. bei Architekt L. Meurer.

Zuversichtliche 31. 5229

Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung und achtbarer Familie. 5282

M. Stiller, Glas- und Porzellan-Handlung, Hühnergasse 16.

Lehrling mit guter Schulbildung kann zu Eltern gegen Vergütung eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4104

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht

Hof-Photograph Rumbler. 6072

Ein Steindrucker-Lehrling

bei sofortiger Vergütung gesucht. 5127

H. Isselbacher, Gemeindebibliothek 4.

Mechaniker-Lehrling

gesucht. Carl Tremus, Reugasse 15. 6333

Schlosser-Lehrling gesucht Herderstraße 2, Part. 6275

Einen kräftigen Lehrling sucht G. Plaut, Schlosser, Al. Webergasse 13, 2.

Ein Schlosserlehrling wird gesucht. Näh. Leonorenstraße 5. Bausch.

Ein Installateurlehrling gesucht Bertramstr. 8.

Lehrling für elektrische Installation gesucht Webergasse 51, 2. Stock. 6430

Schreinerlehrl. gef. Thomas, Weststr. 18. 6187

Staubsaugerlehrling sucht 4516

B. Becker, Reugasse 62.

Lackierlehrling gesucht bei E. Stein, Moritzstraße 64. 4626

Conditor-Lehrling

gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6279

Für sofort ein Lehrling gesucht. 5713

Conditor u. Café M. Minor, Kirchgasse 7.

Bäckereilehrling gesucht Albrechtstr. 14. 6218

Kochlehrling gesucht Restaurant Sambrinus. 6088

Rehrerlehrling gesucht Dambachthol 8. 5897

Schneiderlehrling gesucht. 6090

C. Baum, Hellmündstraße 2.

geucht 6240

Bier Jahreszeiten.

Junger Hausbursche gel. Gleichstraße 1, 1. 5866

Junger kräftiger Hausbursche zum sofortigen Eintritt gesucht Kirchgasse 60, 3. rothen Haus. 6264

Ein ja. Hausbursche gel. Kaiser-Friedrich-Ring 14. zuverlässiger Hausbursche gesucht. 6394

Mollerei Gg. Fischer, Walramstraße 31.

Ein harter Bursche gesucht Dranienstraße 34, Flaschenbierhandlung.

Zwei brave fleißige Hausburschen

gesucht. 6325

Wiesbadener Glasmalerei Albert Zentner.

Gut empfohlener Hausbursche für dauernde Stellung gel. F. A. Müller, Adelsheidstr. 32. 6337

Junger Hausbursche gesucht. 6340

E. M. Klein, Al. Burgstraße 1.

Ein junger Hausbursche gesucht Taunusstraße 17.

Ordentlicher Junge

für Nachmittags gesucht. 6384

Meyer-Schirg, Kranzplatz.

Junger Hausbursche gesucht. 6423

Wohnhofstraße 8, Laden.

Suche fürs Land manierlichen Jungen, der Lust zu Pferden, auch Haus- und Gartenarbeit hat. Vorstellung von 11 bis 12 Uhr Hotel Rose.

Baron Frydag.

Ein Fuhrknecht gesucht Feldstraße 18.

Feldstraße 15 wird ein tüchtiger Fuhr- und Knecht gesucht. Näh. Hth. Part. 5487

Ein tüchtiger Fuhrknecht zu zwei Pferden gesucht Kiehlstraße 10, Hth. 2. 5951

Ein stadtbühiger Fuhrknecht gesucht Sedanstr. 8.

Ein Arbeiter gel. für Kott u. Logis Weststr. 36.

Tüchtige Grundarbeiter finden dauernde Beschäftigung Kaufstraße Kirchgasse 38. 6270

Jugendliche Arbeiter

für dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. 6449

Georg Pfaff,

Metallapfel- und Staniel-Fabrik, Dohheimerstraße 66.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Geb. Kaufm. gef. Alt., mit Kenntn. in d. franz. u. engl. Sprache, cautionst. f. a. mögl. sof. St. als Buchh., Reis. od. ähnl. Posten. Derselbe würde auch ein kl. Geschäft, gleichw. w. Branche, führen. Offerten unter H. A. 10 an den Tagbl.-Verl.

Junger Mann, der französischen Sprache vollständig mächtig, der englischen genügend, in der Seidenbranche sehr bewandert, sucht — auch in anderen Branchen — Stelle als Verkäufer, Disponent, Correspondent u. mit bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter H. W. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Verh. 34-jähr. fr. Postbeamter, flotte Handschrift, i. sofort angemessene Stellung. Offerten unter T. B. 40 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtiger Mann mit prima Referenzen sucht, gestützt auf 12-jährige Thätigkeit, Stellung als Deponom, Kellermeister oder Kontrollleur. Derselbe reflectirt auf Jahresstelle. Contion nach Belieben. Sedanstraße 6, Hth. bei Ott.

Lehrstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann mit sehr guter Schulbildung (Gymnasium) wird für sofort eine

Stellung in größerem Bankinstitut oder großem kaufmännischen Bureau gesucht, wo derselbe sich ausbilden kann. Kenntnisse von Schreibmaschine und Buchführung schon vorhanden. Offerten unter N. C. 57 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Maschinist, verb., gef. Schlosser, welcher sämtl. vorkommenden Rep. selbstständig ausführen kann, sucht baldige Stellung. Bitte Offerten unter N. N. 541 an den Tagbl.-Verlag.

Tel. 2085. Bureau Warlies,

Ing. S. Karl — Goldgasse 18,

empfiehlt Diener mit langjährigen Zeugnissen und Hotelhausbienner, Portier, Kellner u. s. w.

Erfahrener Diener sucht sofort Stelle bei einer Herrschaft oder Pension. Schwalbacherstraße 14.

Verh. Mann i. Stelle als Hausbursche oder Ausläufer. Dellenstraße 16, Hth. 2.

Trauerhüte
Crêpes,
Trauer-
schleier,
großes Lager,
in
allen Preislagen.
Gerstel
&
Israel,
Langgasse 33.
1400

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe und Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Familien-Nachrichten

Schmerzgefüllt theilen wir allen Verwandten, Freunden u. Bekannten mit, daß unser liebes Kind und Enkelchen, **August**, im Alter von 3 1/2 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Eltern:
Wilh. Staat und Frau,
geb. Ebenig.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Reichenhause aus statt.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser Bruder,

Herr Stenerath

Wilhelm Krull,

am 22. d. M. nach kurzem Leiden verschieden ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Carl Krull.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag 10 Uhr vom Reichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim dem uns betroffenen schweren Verluste unserer theuren unvergesslichen Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Ferdinand Marx, Wwe.,

sprechen wir Allen unsern innigsten, tiefgefühlten Dank aus.

Wiesbaden, 24. April 1901.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Marx.

6430

Beerdigungsanstalt „Friede“



Erstes u. größtes Sarg-Magazin am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 14152

Adolf Limbarth,

8. Ellenbogengasse 8.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 192. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 25. April.

49. Jahrgang. 1901.

Sprengt Leidenschaft wo Thür und Bände,
Da hat des Künstlers Kunst ein Ende.
D. Sutermeister.

(25. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Gerettet!

Roman von Walter Schmidt-Häcker, Stuttgart.

„Berlin! — Bahnhof Friedrichstraße!“ — scholl es mitten in seine Träume hinein, blendendes, elektrisches Licht fluthete in das halbdunkle Coups und die Thür flog auf.

Werner stieg aus, und während er langsam die Treppen hinunterstieg, sah er noch einmal auf die Uhr. Er wäre so gern noch auf einige Minuten zu Seltens gefahren, um Erika noch zu sehen, der er von seinem Besuch bei Kurt nichts gesagt hatte, um sie nicht zu beunruhigen, aber es war schon zu spät, und so stieg er denn in eine der am Bahnhof haltenden Droschken und hielt etwa 10 Minuten später vor dem Rhoden'schen Hause.

Ein seltsames Gefühl überkam ihn, als er langsam das erleuchtete Treppenhause hinaufstieg; es war ihm, wie wenn eine leise innere Stimme ihm zurief: Kehre um!

Aber es war zu spät, und über sich selbst leise lächelnd, schritt er über die Schwelle. Kurt kam ihm mit herzlichster Liebenswürdigkeit entgegen, schüttelte ihm freundschaftlich beide Hände und stellte ihn seinen Gästen vor. Es war eine kleine, offenbar sehr fröhliche Gesellschaft, darunter einige jüngere Offiziere und mehrere reiche Grundbesitzer der Nachbarschaft, die Werner sogar zum Theil schon kannte. Er athmete erleichtert auf, als er sah, daß seine Hauptbesuchung, mit Kurt allein zu sein, sich nicht bewahrheitete, und während des vortrefflichen Soupers, bei dem der Champagner ziemlich früh aufgetragen wurde, wich seine Verstimmung nach und nach einer harmlosen Fröhlichkeit. Die ganze kleine Gesellschaft war im höchsten Grade animirt, als man sich von Tisch erhob, und Kurts Vorschlag, sich zu einem kleinen Spiel zusammenzusetzen, ward mit allgemeiner Lebhaftigkeit angenommen.

Nur in Werner regte sich lebhaft der Wunsch, dem Spiel fern bleiben zu können. Er spielte grundsätzlich nie Hazard, die traurige Geschichte seines Hauses war ihm von Kindheit an ein zu warnendes Beispiel gewesen, und die unselbige Spielleidenschaft seiner Vorfahren hatte ihm selbst die Harmlosigkeit seiner Jugend gekostet und ihn allzu frühzeitig zum ernststen Manne gereift.

Aber ohne sich lächerlich zu machen, ohne als Bedant zu gelten, konnte er sich in diesem Falle dem Beschlusse der Majorität nicht entziehen, und besonders, da man allgemein sich vornahm, die Einsätze nicht hoch zu nehmen, nahm er, wenn auch mit innerem Widerstreben, am Spieltische Platz.

Das Glück begünstigte ihn wenig; er verlor fast beständig, aber der Verlust war nicht so groß, daß er sich darüber hätte ärgern können, und, wie er nun einmal gewöhnt war, sich immer selber zu seiren und zu beobachten, so bemerkte er zu seinem Behagen, daß sein Mißgeschick im Spiel ihn weder verstimmte, noch in ihm die unselbige Leidenschaft entfachte, Verlorenes à tout prix wiederzugewinnen. Es war ihm ziemlich gleichgültig, ob er gewann oder nicht, sein Puls schlug nicht um ein Atom schneller als sonst.

Umso mehr erregten sich die Anderen, namentlich Kurt, der als passionirter Spieler bekannt war, obwohl er stets eine bewundernswürdige Kaltblütigkeit zu bewahren verstand, und plötzlich begann man die Einsätze um ein Bedeutendes zu erhöhen. Eben als Werner sich vom Spieltische erheben und sich unter irgend einem Vor-

wande verabschieden wollte, schlug ihm ganz unerwartet die Karte, auf die er schon längere Zeit gesetzt hatte, mit einem hübschen Gewinn zu, und anstandshalber mußte er nun noch eine zeitlang am Spieltische bleiben. — Und jetzt mit einem Male schien es, als ob das Glück sich in einem besonderen Anfall kapriziöser Laune gerade Werner, den bisher Vernachlässigten, zum speziellen Liebling ausgesucht hätte, denn in demselben Maße, wie er bisher verloren, blieb er in einem fort im Gewinne.

Der reichlich genossene Champagner, die gesteigerte Temperatur, das unaufhörliche Glück übten auf den jungen Grafen allmählich eine verhängnißvolle Wirkung. Je mehr sich der Haufen Goldes vor ihm vergrößerte, desto höher färbten sich seine Wangen mit brennendem Roth, und der unheimliche Dämon, der, ihm selber kaum bewußt, tief im Blute derer von Ellingen seit langen Generationen schlummerte und seine Nacht so gefährlich behauptet hatte, streckte auch gegen ihn seine gierigen Krallen aus.

Er selbst begann jetzt höher und höher zu pointiren, spielte immer gewagter, leidenschaftlicher und sinnloser — aber er gewann. Verlor er wirklich ab und zu einige größere Summen, so brachte die nächste Minute ihm fast das Doppelte wieder ein, und merkwürdiger Weise war es Kurt, der an ihn das Meiste verlor, der fast immer mit stets höheren Einsätzen gegen ihn spielte.

Der Morgen graute bereits, als man sich erhob, um gemeinsam aufzubrechen, und Werner sah sich im Besitze einer Summe, die weit über einen Jahresertrag seiner Güter hinausging.

Er empfand — plötzlich nüchtern geworden — ein fast beschämendes Gefühl und bot Kurt für den nächsten Tag schon Revanche, aber dieser lachte sorglos, indem er ihm die Hand schüttelte und sagte:

„Um eine Revanche ist mir nicht bange, lieber Werner, ich nehme Dich beim Wort! Aber morgen oder übermorgen kann ich nicht dazu kommen; ich werde Dich schon einmal gelegentlich daran erinnern!“

„Aber wann?“ fragte Werner, während der Diener ihm den Mantel umhing.

„Das wissen die Götter!“ lachte Kurt. „Vorläufig muß ich für einige Zeit Berlin verlassen und reise schon in den nächsten Tagen ab. Nach all den Erlebnissen der letzten Zeit muß ich mich vor allen Dingen mal ein bißchen zerstreuen, und Du weißt, das kann ich nur auf Reisen!“ — Damit trennte man sich.

In der nächsten Strahlenede schlugen die Herren verschiedene Wege ein, und Werner blieb allein!

Ueber Berlin graute der Tag.

Die ersten Arbeiter schritten eiligen Ganges an ihm vorbei, ihre Tritte hallten auf dem Asphalt der stillen Straßen.

Die Rekruten legten den Damm und wirbelten schmutzige Wolken Staubes auf. Die Väterjungen schlürften pfeifend über den Weg — vom Potsdamer Bahnhof schritten die Marktwiber mit Kiepen und Körben über den Platz — und ab und zu klingelte in der Ferne ein Pferdebahnhorn.

Langsam schritt Werner in den frischen Morgen hinein, dem Brandenburger Thore zu durch den thaueuchten Thiergarten.

In den Zweigen zwitscherten die erwachenden Vögel — er war wie im Traume.

In seiner Brusttasche trug er ein kleines Vermögen, auf dieselbe Weise gewonnen, wie seine Ahnen es ver- gendet hatten.

„Wenn der Mensch so recht glücklich ist, dann vernachlässigt er seine Freunde“, sagte Gehring, als er auf der Schwelle seines Arbeitszimmers Werner die Hand reichte, der ihm zu früher Morgenstunde seinen Besuch machte. „Sie brauchen sich gar nicht zu entschuldigen, lieber

Graf“, fuhr er freundlich fort, nachdem Beide in der behaglichen Plauderedede Platz genommen hatten. „Ich habe Sie die ganze letzte Zeit mit meinen Gedanken verfolgt und weiß sehr wohl, daß das Glück auf Ellingen eingezogen ist, und wenn Sie sich ausschließlich mit diesem seltenen Besuch beschäftigten und den alten Freund darüber ein bißchen vernachlässigten, so war das ebenso selbstverständlich wie menschlich. Umso mehr freut es mich, daß Sie heute meiner gedenken.“

Werner lächelte und drückte Gehring herzlich die Hand. „Ich wußte, daß Sie mich entschuldigen würden, und wenn ich Ihre freundliche Rücksicht kenne, wagte ich es auch, Ihnen meinen Besuch zu einer sonst nicht üblichen Stunde zu machen. So war ich aber sicher, Sie zu Hause zu treffen.“

„Uebrigens“, sagte jetzt der alte Herr stehend, indem er Werner scharf ins Auge sah, „Sie sehen ein wenig übermüdet aus. Es ist Ihnen doch nichts Unangenehmes begegnet?“

„Unangenehm? Nein! Und doch auch nicht angenehm!“ entgegnete Werner ein wenig verlegen. „Ich habe seit gestern etwas ganz Eigenartiges erlebt, und wenn ich früh Morgens, kurz nach neun Uhr, Sie aufsuchte, so trieb mich der lebhafteste Wunsch, Ihnen mein Erlebnis zu erzählen und mir von Ihnen Rath zu holen.“

„Mit tausend Freuden!“ rief der Andere, „habe ich Ihnen doch schon einige Male einen guten Rath geben dürfen. Also los!“

„Kennen Sie das Märchen“, begann Werner zögernd, „von dem armen Fischer, der ganz plötzlich und unerwartet in seinem Netze einen Schatz findet und nun ganz rathlos dasteht, ob er denselben für sich verwenden darf oder ihn in die Tiefen des Zauberees zurückversenken soll?“

„Haben Sie in den Furchen der Ellingen'schen Aeder Goldstaub gefunden?“ — lachte Gehring.

„Nein — aber ich habe diese Nacht gegen 60,000 Mk. gewonnen!“

„Se — wonnen?“ entgegnete Gehring langsam, indem er Werner tief in die Augen schaute, wobei dieser sichtlich erröthete. „Sie haben gespielt?“

„Ja!“

„Und wo, wenn ich mir die Frage erlauben darf?“

„Bei Kurt Rhoden!“

Gehring schoß in die Höhe, wie von einer Feder emporgeschleudert, und sah Werner an, als glaube er, falsch gehört zu haben. Dann, als dieser nur stumm mit dem Kopfe nickte, schüttelte er das graue, ehrwürdige Haupt, durchmaß langsam das Zimmer und blieb endlich, an den Schreibtisch gelehnt, stehen, während Werner begann, ihm die ganze wunderliche Geschichte, anfangend mit der so überraschenden Einladung, in allen Einzelheiten zu erzählen.

Ohne ihn zu unterbrechen, hörte Gehring zu und beobachtete dabei das freie offene Gesicht seines jungen Freundes, der ihm gegenüber saß — wie ein unbeholfener, rathloser Schulknaube.

Als Werner zu Ende war, trat eine kleine Pause ein, in der Gehring wiederum im Zimmer auf- und abwanderte, wie es seine Gewohnheit war, wenn er über Etwas nachdachte, und endlich blieb er vor dem jungen Grafen stehen.

„Ich will Ihnen mal was sagen, lieber Werner“, begann er, indem er ihm vertraulich beide Hände auf die Schultern legte. „Es giebt Menschen, die einen ganz besonderen Schutzengel hinter sich haben, wenn sie mit offenen Augen wie die Nachtwandler auf gefährlichen Wegen spazieren gehen. — Man darf diese Leute aus ihrer Hypnose, wenn ich so sagen darf, nicht aufwecken und ihnen den Abgrund nicht zeigen, an dem sie hingehen, sonst verlieren sie die Balance.“

(Fortsetzung folgt.)

Academie
Nur Rheinstraße 59, 1.
Dir.: Hch. Meyer.

Schnitt-
muster:
Tailen, Röcke,
Jackets, Capes,
Morgensröcke,
Prinzesskleid,
Kinder - Kleider
nach Angabe
und Maß 1 Mark.
Für Auberlässigkeit und guten Sitz wird garantirt.

Schönheitspflege!
(Gesichts-Massage).
Massage.
Electro-Massage u. Schwed. Heilgymnastik.
Manicure.
Phil. Huber und Frau.
Näh. bei Wellkammer, Marktstraße 8.

Cölner Brod
empfiehlt 6345
P. Enders, Michelsberg 32.

Karlsruher Fußboden-Schnelltrocken-Lacke

per 1-Kilo-Patent-Büchse nur 1.50 Mk.
in vier verschiedenen Brillant-Farben wieder eingetroffen im
Farben-Consum, 30. Grabenstrasse 30.

**Kurbel- und
Handstickerei**

liefert nach jeder Modezeitung und
Geschmacksrichtung
im neuesten Styl

**Eigenes Atelier
im Hause.**

**Möbel- und Decorations-
Posamenten,**

sowie
**Passementrien
und Broderien.**

Großes Lager.
**Eigene Werkstätte
im Hause.**

Gustav Gottschall,

Posamentier,
Kirchgasse 25.



Hängematten
für Kinder und Erwachsene.
Dauerhaft, elegant, billig.
Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

Holl. Vollharinge St. 5 Pf.
eingetroffen Markt-Consum.

Strümpfe
werden in 1 bis 2 Tagen an-
gewebt u. gefirbt ohne Naht
in Seide, Wolle u. Baumwolle.
Größtes Lager in neuen
Strümpfen von 15 Pf. an.
Soden 5 Pf. bis zu den aller-
feinsten Neuheiten u. härtesten
Handgestrickten.
Nur bei: **Neumann,**
Ellendogengasse 11 u. Marktstraße 23.

Von einer Einkaufsreise zurück,

hatte ich Gelegenheit, einen grossen Posten

Jackets und Jackenkleider

zu aussergewöhnlichen billigen Preisen einzukaufen.

Dieselben kommen morgen **Donnerstag, Freitag** und **Sonnabend** zu **aussergewöhnlich niedrigen**

Ausnahme - Preisen

zum Verkauf.

Jackets von Mk. 10.50 an.

Grosse Gelegenheit.
Jackenkleider,
vollständig auf
Reinseide gefüttert,
Mk. 45.—

J. Bacharach.

Jackenkleider,
ganz gefüttert,
von
Mk. 22.50
an.

Fischhalle

Manergasse 10.
Telephon 2448.

Großer Verkauf

von prima Schellfischen, Cablian, Merland, Tafelzander, Steinbutt, Ostender Seezungen, Rothzungen, Schollen, lebende Karpfen, Schleie, Hechte, Blaufelchen, Bodenseeforellen, Rheinfalm, Silberlachs, Bücklinge, Salm in Aspice, Schleie in Aspice, geräucherter Lachs, Mayonnaisen von Hummer und Salm, kalte Aufschnitt, Caviar.

Jeden Abend: Backfische.
Merland. 4406

Eg. Hohloch,
Küchenmeister.

Leset Alle!

Anzüge w. u. Gar. n. Maß angef. 3.50 Mk.,
Hemden 9 Mk., Röcke gewend. 6 Mk., sowie
geir. Kleid. ger. u. rep. 5 Mk. Kleider, Herrsch.,
Damenstr. 6, n. Wilhelmstr. Muster-Goll. a. D. 6008



Antisetin übertrifft alle bis jetzt
bekannten Mottenmittel u. hat sich seit
20 Jahren ganz vorzüglich bewährt.
Per Packet 10 Pf., Dutzend 90 Pf., nur
zu haben in der

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Ferner: Camphor, Naphthalin, Motten-Pansen,
Motten-Tabletten, Motten-Pulver etc. billigst.

Männer-Asyl,

74 Dohheimerstrasse 74,
empfiehlt sein gepoltenes Riesen-Angendholz frei
in's Haus & Sod 1 Mt. Riesen-Scheitholz à Str.
1.40 Mt., Buchen-Scheitholz à Str. 1.70 Mt. F210
Bestellungen nehmen entgegen:
Gaudvater Friedr. Müller, Dohheimerstr. 74,
Frau Fausel Wwe., Al. Burgstr. 4.



Reinen Teint

erhält man beim Gebrauch der Achten

Gurken-Lanolin-Praeparate,

Cucumber Lanolin Milk,
Cucumber Lanolin Cream,
Cucumber Lanolin Powder,
Cucumber Lanolin Handekleie,
Cucumber Lanolin Soap

Leht in **Apotheker Blum's Flora-Drogerie,**
Grosse Burgstrasse 5. Telephon 2433.

Wiesbadener Milchkur-Anstalt

unter Controle des ärztlichen Vereins.

Schweizerkühe — beste Trockenfütterung (Weizenmehl, Kleie,
Schweizer Alpenheu).

Wir empfehlen:

1. Feinste Kur- und Kindermilch per Liter 50 Pf.
2. do. sterilisirt „ „ 60 „
3. Rahm, roh und steril., für Kurzwecke.
4. Prof. Biedert's natürliches Rahmgemenge,
Ersatz für Muttermilch, anerkannt beste und billigste
Säuglingsnahrung der Gegenwart.
Dieselbe ist sterilisirt und wird vollständig gebrauchsfertig in Saugfläschchen geliefert. 5805

Tel. 336. Wiesb. Milchkur-Anstalt,
Waldstrasse 49. unter Controle des ärztl. Vereins.



Gaskocher,

beste Systeme,
Prometheus, sowie von Junker & Ruh
billigst.

Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

Creditbriefe auf alle Plätze der Erde

gibt aus die

Bank Carl Kalb Sohn Nachfolger,

Wilhelmstrasse 9, gegenüber der Luisenstrasse.

Gegen Geschäfts-

Verluste

schützen sich
Handel- u. Gewerbetreibende durch Abonnement
bei der

Auskunftei Bürgel

(Geschäftsführer J. Triboulet).

Büreau:

Mauritiusstrasse 5.

Fernsprecher No. 2844.

In Deutschland ca. 600 eigene Geschäftsstellen;
vertreten an allen Plätzen der Welt; Centralo in
Berlin.

Zuverlässigste,
unbeeinflusste kaufmännische Credit-
Bourtheilung.

Kostenfreie

mündliche Auskunfts-Ertheilung bei den
Geschäftsstellen. 6322

Junge Erbsen per 2-Pfd.-Dose von 46 Pf.
bis 1.20 Mt.
Junge Schneidebohnen per 2-Pfd.-Dose von
85 Pf. bis 50 Pf.
Junge Bohnen, Breshvargel, Ca 1 cu.
Chambignon. 6107

J. Schaab, Grabenstr. 3.
Grosse Matjes-Heringe, Walta-Kartoffeln,
eigem. Bohnen p. Pfd. 20 Pf., Sauerkraut.
Auf 28. tägl. Anfr. u. Alles frei ins Haus.

Eier erh. Sie Wegergasse 24.

Ich offerire frische Sieb-Eier Stück 4, 4 1/2 u.
5 Pf., bei grös. Abn. billiger. **A. Geisels.**

Freiheitsbeeren, 1 Pfd. 45 Pf., bei
5 Pfd. 40 Pf., bei 10 Pfd. 38 Pf.
Gebrüder Born.

Gde Bdrth. u. Jachtrake. Telephon 2418.

Bei sehr guter Bezahlung,

nur gegen Kasse, laufe ich alle Arten Möbel,
Betten, Waffen, Fahrräder,

ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Fahrwerkentensilien, Reit- u. Fahrzeuge, Waaren-
lager und dergl. mehr. Gekaufte Sachen werden
sofort abgeholt. 5829

Jacob Fahr, Goldgasse 12.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des
Tyroler Kautschuk-Brann-
weins so gestärkt, dass in den
meisten Fällen keine Brillen und
Augengläser mehr gebraucht
werden. à Glas 1.50 Mk. — Nur
durch **Baake & Ecklon,**
Wiesbaden, Parfümerie u. Drogerie
gegenüber dem Kochbr. 5214

Stollwerck-Bilder aus Album I, II, III u. IV, einzeln und in Serien, sowie Preisbilder und Briefmarken für Sammlungen in großer Auswahl vorräthig. Verkauf und Tausch. 6466
E. Weisswolf, Weißh. 51, B. I.

Frische Eier. Tägl. u. 15-20 frisch gel. Eier abgegeben, sowie Brateier von rebf. Ital. und Hamb. Silberprenkel. 4440
Alb. Lattmann, d. d. Rüdbergstraße.

Pr. Stockfische Gildenweg. 6 u. a. d. Markt.

Ein Fachmann der Bankbranche

übernimmt die vollständ. Verwaltung d. des Wesen der Börse, der Effekten, Geld-, Wechsel- und Hypothekengeschäfte, sowie der kaufm. Buchführung, um selbstständig eine Vermögensverwaltung führen od. kontrollieren zu können. Damen und Herren, namentlich der besseren Stände, welche sich gern auf den erwähnt. Gebieten orientieren möchten, werden gebeten, sich gefl. u. T. 11. 318 an den Tagbl.-Verlag zu wenden.

Derselbe übernimmt auch Vermögensverwalt. unbedingt zuverlässig und discret.

Gegen bequeme Teilzahlungen

erhalten Beamte, Private, Damen- und Herrenkleiderstoffe, Seidenstoffe, Linen u. Ausstattungsartikel von einem großen Versandthaus billig geliefert. Bei Braut-Ausstattungen und größeren Familien gewahren größte Vortheile. Offerten K. N. 93 an den Tagbl.-Verlag.

Massage. Eins- und Abreibungen à Pers. 50 Pfg. Vorzügliche Empfehlungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6226

Zücht. Gärtner empf. f. in Gartenarbeiten. Reussberg, Schulberg 9.

Welt. erfahrene Wittwe

best. Standes wünscht einem älteren Herrn oder einer Dame den Haushalt zu führen früher oder später. Möbel können ganz oder theilweise gestellt werden. Gefl. Off. sub A. G. 695 an Hausenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden, Adolphsallee 7. 6470

MALZ-KAFFEE
KORN-KAFFEE

Peter Enders,
Frucht-Kaffee-Rösterei,
Wiesbaden.
Spec. Korn- und Malz-Kaffee.

Telephon
453.



Telephon
453.

Heute und morgen großer Verkauf von frischen Fluß- und Seefischen.

In Winter-Rheinsalm, Eidsalm, rothfleischiger Salm, Lachsforellen, Steinbutt, Seezungen, Limandes, Rander von 30 Pf. an, Sechte, Schollen, Merlan, Maifische, Barsche per Pfd. von 40 Pf. an, Gadlian von 40 Pf. an, ganzer Fisch 35 Pf., Brat-, Zander, lebende Käte, Karpfen, Schleie, Barsche, Sechte, Hummer, Bachforellen, Suppen- und Tafelfische u. u. empfiehlt

Joh. Wolter Wwe.,
Ellendogengasse 7 und täglich auf dem Markt.

Wegen Geschäfts-Verlegung

stelle ich mein grosses Lager von

Tapeten, Linoleum etc.

zum Ausverkauf.

Julius Bernstein,

6. Marktstrasse 6.

Günstige Gelegenheit für Hausbesitzer und Bauherren.

Schönes Haus (Abelheidstr.)

ist preiswürdig für 115,000 Mk. zu verk. Größe des Grundstücks ca. 35 Ruthen. Offerten erbeien unter N. 11. 35 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Speisereichthum zu verkaufen. Banterrain an fertiger Straße i. Damb. dthaf. Näheres Röderrstraße 19, 1 r. 6223

Dohheimerstraße 48

zu verk.: 2 Etagen, großes Wandreal mit 80 Schu- laden, 2 Wandreal, Schenkel, Kuchell, Gläser u.

Von Herrn Radrad, noch neu, Kaufpreis 300, ist für 100 zu verkaufen. Näh. bei H. Kiepert, Röderrstraße 1.

Klein. D.-Lorenzrad b. an st. Riedler. 10, 2. Eine 2-3-Zimmer-Wohnung gebe unentg. an chrenb. arme Leute ab. Zu erst. Taunus- straße 55, Entr.

Vertramsir. 3. Hochz., möbl. B. a. v. 2726

Bülowstr. 4, 2 L. möbl. Bst. B. a. v. 2884

Schulberg 6, 3. frendl. Zimmer an zwei Geschäften, oder Schülerrinnen billig zu verm.

Zimmermannstr. 1, 2 r., m. Balkon, b. a. v.

Großer Keller mit bequemem Ein- lass von d. Straße zu ver- mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Anständige junge Dame oder Frau mit besserer Schulbildung zur

(Nan. No. F 14211) F 4

Reisebegleitung

von nervenleidendem Herrn gesucht. Musikalisch Gebildete bevorzugt. Offerten mit Ansprache und möglichst mit Photographie unter F. P. 353 postlag. Cronberg i. Taunus.

Ein junger Laufbursche

gesucht. Bapetier L. Blach. Weberstraße 15.

Verloren

ein herzförmiger Anhänger, Diamanten mit Mondstein, am Eingang zum Hotel Rose oder auf der Wilhelmstraße vor dem Hotel Monopole Mittwoch Abend. Gegen gute Belohnung Rückgabe erbeten Wilhelmstraße 4, 1. 6451

Entlaufen

mittlergroßer langhaariger Hund, schwarz mit weißer Brust und weißen Pfoten, Bst. mülhstraße 17.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Karstraße:
Menzel, Emserstr. 48;

Abelheidstraße:
Birk, Ede Oranienstr.;
Jung Wwe., Ede Adolphsallee;
Nicolay, Ede Rüdstr.;
Erb, Ede Schiersteinerstr.

Adlerstraße:
Gross, Ede Schwalbacherstr.;
Schiebeler, Ede Schachtstr.

Adolphsallee:
Jung Wwe., Ede Adelheidstr.;
Brodt, Albrechtstr. 16;
Gross, Ede Goethestr.

Albrechtstraße:
Brodt, Albrechtstr. 16;
Binnenloht, Ede Moritzstr.;
Koll, Albrechtstr. 42.

Bahnhoftstraße:
Engelmann, Bahnhoftstr. 4.

Vertramsstraße:
Prinz, Ede Eleonorenstr.;
Senebald, Ede Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:
Senebald, Ede Vertramsstr.;
Höpfner, Ede Bleichstr.;
Höpfner, Ede Bleichstr.;
Höpfner, Ede Bleichstr.;
Höpfner, Ede Bleichstr.

Bleichstraße:
Schnal, Ede Helmenstr.;
Schnal, Ede Helmenstr.;
Schnal, Ede Helmenstr.;
Schnal, Ede Helmenstr.

Blücherstraße:
Selbig, Ede Bismarck-Ring;
Gentrich, Blücherstr. 24.

Bülowstraße:
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.

Dambachthal:
Hendrich, Ede Kapellenstr.

Dohheimerstraße:
Kray, Dohheimerstr. 22;
Berghäuser, Ede Zimmermannstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.

Drudenstraße:
Weber, Ede Seerobenstr.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ede Vertramsstr.

Emserstraße:
Menzel, Emserstr. 48.

Faulbrunnstraße:
Engel, Ede Schwalbacherstr.

Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Först, Feldstr. 19.

Frankenstraße:
Rudolph, Ede Walramstr.;
Schnurr, Frankenstr. 17.

Friedrichstraße:
Philippi, Ede Neugasse;
Reysiegel, Ede Schwalbacherstr.

Goethestraße:
Krieger, Goethestr. 7;
Gross, Ede Adolphsallee;
Kleeb, Ede Moritzstr.;
Santer, Ede Oranienstr.

Gustav-Adolfstraße:
Dieck, Ede Hartingstr.

Hartingstraße:
Dieck, Ede Gustav-Adolfstr.

Helmenstraße:
Schnal, Ede Bleichstr.;
Dehlschlager, Ede Weißh. 51.

Helmundstraße:
Gardach, Ede Weißh. 51;
Bürgerer Kachl, Helmundstr. 35;
Scherger, Ede Bleichstr.

Herderstraße:
Loh, Ede Rörnerstr.

Herrmannstraße:
Meusermann, Ede Bismarck-Ring.

Herrgartenstraße:
Gernand, Herrgartenstr. 7.

Hirschgraben:
Petty, Steingasse 6.

Jahnstraße:
Schmidt, Ede Weißh. 51.

Kaiser Friedrich-Ring:
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Kosbach, Ede Jahnstr.

Kapellenstraße:
Hendrich, Ede Dambachthal.

Karlstraße:
Nicolay, Ede Adelheidstr.;
Reef, Ede Rheinstr.

Kellerstraße:
Leubke, Ede Stifflstr.;
Först, Feldstr. 19.

Körnerstraße:
Loh, Ede Herderstr.

Kirchgasse:
Wirth Nachfolger (Hr. Landst.),
Ede Rheinstr. 60.

Kirchstraße:
Stassen, Kirchgasse 60.

Kuhstraße:
Menzel, Emserstr. 48.

Luxemburgstraße:
Koll, Albrechtstr. 42.

Mauergasse:
Kempel, Ede Neugasse.

Mauritiusstraße:
Minor, Ede Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Knefel, Ede Gemeindegasse.

Moritzstraße:
Blumenloht, Ede Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;

Moritzstraße:
Kleeb, Ede Goethestr.;
Kleeb, Moritzstr. 64.

Nerostraße:
Speltesen, Nerostr. 13;
Kimmel, Ede Röderrstr.

Neugasse:
Philippi, Ede Friedrichstr.;
Kempel, Ede Mauergasse.

Nicolastraße:
Gernand, Herrgartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7.

Oranienstraße:
Birk, Ede Adelheidstr.;
Santer, Ede Goethestr.

Philippstraße:
Dieck, Ede Harting- und Gustav-
Adolfstr.

Platterstraße:
Weil, Platterstr. 42.

Roonstraße:
Birk, Ede Westendstr.

Rheinstraße:
Wirth Nachfolger (Hr. Landst.),
Ede Kirchgasse;

Röderrstraße:
Kron, Ede Röderrberg;
Kleeb, Röderrstr. 27;

Römerberg:
Kray, Röderrberg 7;
Kron, Ede Röderrstr.

Saalgasse:
Juch, Ede Webergasse.

Schachtstraße:
Schiebeler, Ede Adlerstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Schwalbacherstraße:
Kleeb, Ede Röderrstr.

Stiftstraße:
Leubke, Ede Kellerstr.

Taunusstraße:
Grünwald, Taunusstr. 34.

Walzmühlstraße:
Menzel, Emserstr. 48.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.

Das Wiesbadener Tagblatt

erscheint 2mal täglich in einer Morgen- u. Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatl. 8 Freibeilagen. Sammtl. Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen auf das Wiesbadener Tagblatt jederzeit entgegen.

Coursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 24. April 1901.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = M. 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Piaster, 1 Lei = M. 0.80; 1 österr. S. G. = M. 2; 1 fl. G. Whrg. = M. 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = 0.85; 1 fl. holl. = M. 1.70; 1 skand. Krone = M. 1.25; 1 alter Gold-Rubel = M. 2.30; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = M. 2.10; 1 Peso = M. 4; 1 Dollar = M. 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = M. 12; 1 Mk.-Bkn. = M. 1.50; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 100 fl. Whrg. — Reichsbank-Disconto 4 pCt.

Staatspapiere.			Pr.-Obl. v. Transp.-A.			Fr. H.-B. S. XIV			North. Pac. Prior. L.		
3 1/2	D. R.-Anl. (abg.)	98.30	3 1/2	do. „	98.25	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	104.80
3 1/2	Pr. c. St.-A. (abg.)	98.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	Bad. St.-A.	103.20	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. O. (abg.)	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	Bayr. „	101.10	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. E. B. O. u. A. A.	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. E. B. Anl.	98.30	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	Hamb. St.-Rente	—	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	Gr. Hess. „	—	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. (v. 99)	104.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	94.40	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	85.20	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	Sächsische „	85.70	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	Württ. A.	103.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. (abg.)	95.70	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	95.40	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	86.40	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	Frans. Rente	103.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	Gr. E. B. A. str. v. 90	38.60	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	45.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	45.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	Holl. A. v. 1896 h. fl.	92.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102.80
3 1/2	do. „	96.	3 1/2	do. „	98.30	3 1/2	do. „	98.30	4 1/2	do. „	102

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 192. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 25. April.

49. Jahrgang. 1901.

Vorteilhaft

für Hotels, Restaurationen, Pensionen etc. empfehle:

5-Pfd.-Dose Pa. Brechwachsbohnen } per Dose 1.10 Mk.,
5 „ „ j. Kohlrabi in Scheiben } bei 5 Dosen 1 Mk.,
5 „ „ j. Schnittbohnen per Dose 85 und 90 Pf.,
Stangenspargel per 2-Pfd.-Dose von 1.50 Mk. an,
„ „ 3 „ 2.10 Mk. an,
Brechtspargel „ 2 „ 1.—, 1.25, 1.60 Mk.,
„ „ 3 „ 1.80, 2.30 Mk.,
„ „ 4 „ 2.40, 3.— Mk.,
Leipziger Allerlei per 4-Pfd.-Dose 1.80 Mk.

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Gustav Schupp Nachf.

Wiesbaden

39. Taunusstraße 39. 39. Taunusstraße 39.

Um vor Eingang einer großen Sendung Neuheiten
Platz zu schaffen, werden

div. Schlafzimmer-Einrichtungen

„ Büffets

zu außerordentlich billigen Preisen verkauft.

Gustav Schupp Nachf.

Abtheilung für Möbel.

Grosser Fisch-Verkauf.

Frisch vom Fang empfehle:

Wellritzstrasse
24.
Telephon 2234.

Feinste grosse Schellfische von 25 Pf. an.

Feinsten fetten Cabliau mit Kopf à 25 Pf.

Feinsten Seehecht 50 Pf.

Feinsten Tafelzander von 60 Pf. an.

Lebendfrischen Flusshecht 80 Pf.

Feinste Holl. Maifische Mk. 1.—

Feinsten Heilbutt im Ausschnitt Mk. 1.20.

Feinsten rothfl. Salm Mk. 1.50.

Seezungen Mk. 1.—, Rothzungen 50, Bratschollen
30 Pf.

Barsch 50, Backfische 25 Pf.

Aechte Monikendamer Bratbücklinge Stück 6 Pf.,
Dutzend 70 Pf.

Frische Nordseekrabben per Pfd. 50 Pf.

Feinsten Lachsaufschnitt 1/2 Pfd. 75 Pf.

Täglich frisch gebackene Fische.

Feinste Matjes-Märinge per Stück 25 Pf.
Nürnberger Ochsenmaulsalat.

General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth,

Correspondent von und für Deutschland,
gelesenste und verbreitetste Zeitung von Nürnberg-Gürth,
unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer Sonntag — in 8 bis 24 Seiten.
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth ist Publikations-Organ
von über 200 Justiz-, Militär-, Fort-, Post-, Bahn- und Gemeindebehörden
und zahlreichen Vereinen.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth bietet täglich reichen Lesestoff,
sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren
Waterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. s. w.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth ist das erste und wirk-
samste Inserationsorgan — Auflage 36,000 Exemplare — in Nürnberg-Gürth sowohl,
als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der
General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth infolge seiner großen Verbreitung den
größten, zu erwartenden Erfolg erhoffen.

Inserationspreis nur 20 Pfennig für die Petit-Spaltengasse, bei Wieder-
holung wird Rabatt gewährt.

Beilagen (einfache Blätter) werden für die Gesamtauflage mit 120 Mk. berechnet.

E. Brunn, Weinhandlung,

Herzogl. Anhalt. Hoflieferant,

33 Adelheidstrasse 33

(gegründet 1837).

empf. als sehr beliebte vorzügl. Tischweine:

Trabener Mosel . . . à 50 Pf.

Weinheimer . . . 50 „

Graacher und Laubenheimer . . . 60 „

Zellinger und Deidesheimer . . . 70 „

Berncasteler und Niersteiner . . . 80 „

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Fl.,

einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere

Prätker, Rhein-, Bordeaux- etc.

Weine in allen Preislagen. 6467

Empfehle in nur prima Qualität:

Schellfische u. Cabliau,

Salm, Soles, Zander, Limander, Maifische, Roter Bückling u. c.

J. Stolpe, Fischhandl., Grabenstraße 6.

Große Auswahl in Landfröschen,

Schildkröten und Goldfischen. 6494

Ein leichter amerikanischer Picknickwagen,

zum Unterlegen eingerichtet, preiswürdig zu ver-

kaufen Kaiser-Friedrich-Str. 92. 6494

L. Waischrau f. Besch. Hermannstr. 26, P. r.

Prima Limburger Käse

pro Pfund 33 Pf. bei ganzen Stücken.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49,
gegenüber der Emser- u. Blatterstr. Telefon 414.

Plakate: „Möblierte Zimmer“,
auch aufsetzen, vor-
rätig im Tagblatt-
Verlag, Langgasse 27.

Ein zuverlässiger
gewandter

Kutscher

mit guten Zeugnissen
ge sucht Rheinstraße 37.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem
Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wies-
badener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste,
beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung
Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je
eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie
kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.
Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile
bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Angeigentheil von
unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“
allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Ge-
schäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller
Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-,
Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeits-
markt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-
Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen
öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden
werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben
können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach
aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in
der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne
Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das
„Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in
allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.
Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen,
kommunalständischen, städtischen und anderen Staats-
und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staats-
anwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.
Die Fremdenliste, die Programme der Cursus-
Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater
(darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des
Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die
Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere,
über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht
(Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten,
Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener
Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unter-
haltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte
Kinderzeitung“, „Alt-Raffau“, Blätter für alte raffauische
Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche
Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“,
die „Verloofungsliste“, sowie „Amtliche Anzeigen des Wies-
badener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und
auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ
des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte
Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag
erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wies-
badener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit
fast einem halben Jahrhundert überall zu finden

weil unentbehrlich für Jedermann.

Magnum bonum-Kartoffeln, Thüringer

liefert billigst
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 40.
gegenüber der Emser- u. Plattenstr. Telefon 414.
Mehrere Zimmer-Einrichtungen,
wie Delgemäde, Gardinen und ein Glavier
sowie abzugeben. Näh. Tannstraße 5, 1. l. 6489
Gardinen-Wäsche- und -Spanner bei
Hilger Berechnung. Hermannstraße 26, 2. l. 3.

Pariser Schneid. verf. Cost., Capes, Schneider-
kleider u. f. w.; geht ins Haus. St. 1. l. 6223
**Perfekte Wäsche- und Wäsche-
mädchen** bei. Schwalbacherstr. 28, 2. l. 1. 6223
Buchhalter u. Correspondent
für Weinhandlung und Colonialwaren zur Aus-
hilfe, event. dauernd gesucht. Genaue Offerten
unter **L. E. 99** an den Tagbl.-Verlag.
Verloren ein **Vornameitisch.**
Gegen Belohnung ab-
zugeben Langgasse 52 bei **Mann & Co.**

Zugelaufen ein **Fox-Terrier**, weiß und
rotbraun gefleckt. Gegen Rückgabegebühr und
Kautionsgeld abzugeben. Belohnung 18, 2. l. 1.
Entflogen Kanarienvogel. Wiederbr.
Belohnung 16, 2. l. 1.
Anstreifer ärgere nicht! kann
niemals Brief abholen, aus
Hand in die Hand nur bekommen. Jede Montag
zwei Stunden vergebens aufgefunden, trostlos,
schmerzhaft betrübt!
Du weicht d. w. gebund. Schnittd. wünschel-
Bit. sage, wo Sonn. 11.30 o. 5 Uhr treff. -

Dankagung.

Für die vielen Beweise herz-
licher Theilnahme an dem so
schweren Verluste meiner nun in
Gott ruhenden lieben Frau spreche
ich hierdurch, besonders dem Herrn
Pastor **Risch** für seine tröst-
lichen Besuche, sowie Grabrede, den
Herren Beamten und Kollegen,
den von Freungesheim erschienenen
drei Herren, sowie Allen, die ihr die
letzte Ehre erwiesen haben
und die so reiche Kranzspende,
meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Franz Krause,
Amtsgerichts-Tanzleigehilfe.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 19. April: dem Flaschenbierhändler
Heinrich Wallrabenstein u. L. Dorothea Anna.
20. April: dem Kaufmann Carl Weber u. L. E.
Carl Friedrich. 24. April: dem Schreiner
Georg Woosner u. L. Maria.
Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

Verheiratet. 19. April: dem Schlosser
Anton Altesheim mit Margarethe Bieding hier.
Elektronenmeister Ferdinand Bieding hier mit
Philippine Bieding hier. Maurermeister Eduard
Caspari zu Hüttinghausen mit Emma Bieding
zu Hüttinghausen. Segensbrüder Heinrich
Friedrich Hambrecht zu Dieblich mit Elisabeth
Rauer das. Schreiner Joseph Alois Hegelbarth
zu Naumbach mit Anna Maria Ringel daselbst.
Schreinermeister Peter Warden hier mit Marie
hier. Bahnarbeiter Wilhelm Bieding hier mit Sophie
Hagenberger hier. Schreinermeister Georg Salzer
hier mit Johanna Bieding hier. Ingenieur Ludwig
Jungels hier mit Marie Scholtes zu Mainz.
Maurer Anton Werner zu Hüttinghausen mit
Elisabeth Müller hier. Schlosser Johannes Kraus
zu Guntausburg mit Clara Rott hier. Kaiser
Adam Schierl hier mit Ottilie Anna Hammer zu
Mainz. Fabrikarbeiter Konrad Hinkel zu Gießen
mit Gertrude Kump hier. Kfz-Gehilfe Adolf
Körner hier mit Julie Thiel hier. Gelehrter
Baldwinder Adam Förner hier mit Elise
Körner hier.

4. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Von 20. April 1893 bis 1. April 1901.) Nur die Gewinne über 200 Mk. sind den betreffenden
Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

24. April 1901, vormittags.
80 [3000] 146 419 300 32 72 1097 102 60 [500] 212 72 400 620 749
76 77 80 14 908 30 89 74 2029 54 105 283 533 577 677 717 50 3090
106 211 30 63 435 545 88 64 783 871 995 4035 111 916 40 594 661
70 58 813 911 5060 635 895 0026 200 10 526 [500] 94 640 40 799 817
952 91 7010 42 09 279 493 504 8 [500] 659 [3000] 706 97 865 93
5073 232 394 412 [1000] 96 822 0298 337 51 [3000] 84 506 20 25 611 48
726 70 801
10006 105 436 749 910 91 93 11011 162 348 458 553 93 683 837 38
12038 257 628 57 728 968 13005 244 633 740 934 14144 290 397 89 438
516 42 607 53 712 30 983 15064 130 323 53 95 401 526 656 829 [1000]
14109 267 71 94 394 483 521 93 745 17229 312 16 097 18184 553 83
862 904 19203 39 327 98 592 097 723 31 53 870
20468 521 602 15 952 69 21281 430 32 513 784 919 22178 600 734
88 928 88 22867 325 560 74 80 93 675 705 835 915 46 [500] 98 24020
[1000] 142 461 572 85 788 871 72 975 90 25003 52 55 70 136 259 871 456
545 74 620 771 28096 142 207 [3000] 75 417 45 659 949 27075 229 442
52 686 753 99 878 901 49 28003 41 108 254 506 49 94 883 29032 209
11 819 97 543 705 50 867 87 907
30081 133 70 285 394 [500] 86 415 598 661 706 849 58 945 21011
88 225 713 [500] 914 60 32028 113 59 215 506 619 53 712 96 826 [3000]
[3000] 80 194 224 29 31 [3000] 58 81 85 95 302 [1000] 453 503 41 58 794
809 339 49 34393 386 468 831 54 87 25005 157 232 334 434 639 49
70 799 990 30090 104 69 245 340 433 52 635 744 [3000] 807 32 914
87012 456 591 646 731 88 34006 291 419 [1000] 577 690 45 772 39150
436 76 86 621 26 [500] 83 790 867 923 25
40294 904 506 [500] 779 41029 97 210 23 349 656 747 841 64 [1000]
92 [3000] 954 [1000] 42136 242 81 358 428 [1000] 36 647 830 41 43109
85 95 812 401 22 79 545 88 622 77 778 91 890 44021 81 483 [3000] 514
611 39 73 789 964 45134 90 589 641 67 [3000] 764 808 46103 233 381
442 553 615 81 704 5 33 34 43 [1000] 47098 148 49 400 93 511 829
48292 357 449 90 518 812 990 49022 60 129 346 500 604 909
50001 34 294 300 39 539 [1000] 78 603 30 51117 48 330 33 438 530
42 69 638 70 914 52015 409 596 628 93 966 53084 92 [1000] 163 223
895 558 891 750 906 54100 89 501 614 821 973 55293 [1000] 369 428
567 638 774 885 72 98 926 55012 186 903 631 64 704 806 90 77048
156 69 355 465 73 506 31 628 60 701 41 978 58039 130 763 870 917 40
59006 56 147 60 213 45 489 638 609 937
60027 175 236 388 40 441 533 789 930 54 61055 139 63 990 384 550
611 76 87 880 81 02004 188 90 209 14 64 [500] 504 015 818 968 63082
255 83 355 84 44 62 90 500 769 823 [1000] 83 927 64035 128 364 97
470 608 67 [1000] 814 65116 290 829 27 92 96 708 17 815 86 88
60300 15 30 40 111 30 514 [3000] 48 700 843 945 67057 184 233 374
99 432 516 [500] 609 31 65 [1000] 68230 543 697 954 69081 [1000]
264 319 444 708 878 85 [3000] 908 [1000]
70089 [1000] 183 982 841 970 71061 168 200 324 414 748 [1000] 531
79028 146 352 409 63 594 46 683 [3000] 888 95 916 73173 335 472 579
89 688 967 74035 40 191 208 69 327 815 760 901 75031 149 70 89 514
519 727 89 815 76149 250 333 61 78 448 701 72 77010 157 82 901 751
85 886 78185 214 18 322 [500] 599 017 43 64 68 719 46 80 974 [500]
70148 294 623 [3000] 33 46 899
90016 49 63 94 140 232 77 548 640 75 529 999 81235 595 82021
[1000] 108 76 88 696 70 71 823 [3000] 83005 103 79 92 835 307 29 4
52 456 568 787 84010 121 269 354 55 44 632 784 74 89 9514 241 95
77 78 352 419 77 599 709 63 810 910 15 84133 409 23 [1000] 525 56 609
78 59 87148 315 817 640 89037 230 339 410 557 664 714 89001 23 143
328 98 568 609 10 701 915 73
90053 168 287 388 708 896 91159 33 226 50 754 93 474 694 854
883 92048 210 356 544 601 32 743 88 812 66 93044 158 458 515 81
335 68 807 04000 159 400 556 620 97 797 882 906 47 85114 241 95
567 609 54 785 881 84 09049 486 [500] 89 506 66 72 652 707 813 56 90
945 69 [500] 97001 4 16 33 165 323 438 59 588 716 62 953 94 912 98097
501 27 98 619 99 706 [500] 824 09070 388 825
100000 511 786 99 101150 256 77 515 485 797 835 102091 252 54
286 584 637 74 774 824 921 97 103034 54 104 354 794 322 922 104041
229 76 487 569 741 74 103260 316 99 491 604 714 109017 73 273 638
716 [1000] 107071 86 380 339 35 99 556 811 730 841 109105 864
402 643 69 62 718 915 96 109088 250 319 438 40 525 74 658 61 63 794
846 88

4. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Von 20. April 1893 bis 1. April 1901.) Nur die Gewinne über 200 Mk. sind den betreffenden
Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

24. April 1901, nachmittags
224 344 409 [500] 64 545 637 787 939 80 1008 99 114 525 988 2040
136 47 463 616 29 774 812 89 913 3591 643 793 [500] 4015 99 184 89
[500] 513 579 683 871 582 5050 [1000] 145 210 31 46 54 418 63



Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

... des ...

Wiesbadener Tagblatts.

Die Leiden des Landwirths.

Von F. Clemens-Weimar.

(Nachdruck verboten.)

So so, lieber Freund, Sie beneiden mich um meinen idealen Beruf? Nun ja, es mag sich recht hübsch ausnehmen, dem fleißigen Landwirth zuzuschauen, wie er mit emsiger Hand seine Saat ausstreut oder das Gras und Getreide mäht oder mit der Hacke die Kartoffeln aus der Erde wirft! Wenn Sie aber wüßten, wie viel Leiden, Sorgen, Aufregungen und Enttäuschungen mit diesem scheinbar so friedlichen Gewerbe verknüpft sind! Hören Sie mir zu; ich will Ihnen nur einmal in den größten Umrissen ein Bild unserer Leiden entwerfen, und Sie mögen es inunerhin veröffentlichen, zu Nutz und Frommen Aller, die die Feder mit der Sense vertauschen möchten, oder noch besser Derer, die die Thätigkeit eines Landwirths gering schätzen und über seine einfachen Gewohnheiten und seinen hausbadenen Verstand die Nase rümpfen!

Das A und O des Landwirths, der Gegenstand seiner ständigen Sorge und Aufmerksamkeit, seiner Freude und Unlust, der Beherrscher seiner Laune, der Vater seiner Erfolge und Mißerfolge ist — das Wetter! Wie oft hört man die spöttische Bemerkung, den Landwirth könne es Petrus nicht recht machen, die Klagen immer! Ja, Ihr solltet nur einmal ein halbes Jahr in unserer Haut stecken! Es ist keine Kleinigkeit, von einer Gewalt abzuhängen, auf die man nicht den geringsten Einfluß besitzt. Was helfen uns alle Wetterprognosen, so lange man nicht auch das Wetter machen kann! Erst schon die Noth um die Bestellung! Bald bleibt der Schnee so lange und in solcher Masse liegen, daß die Fluren und Acker nicht frei werden; bald verwandelt der Frost die Felder in undurchdringliche Eisenpanzer, an denen die Pflugschar zum wirkungslosen Spielzeuge wird; bald regnet der Regen jeglichen Tag und macht einen Mißwirthsumpf aus dem Lande. In allen diesen Fällen heißt es: abwarten, warten von Tag zu Tag, oft bis die rechte Zeit verflammt ist und einem die bange Furcht, ob die so spät eingelegten Kartoffeln oder was sonst in Frage steht, noch reifen können, den ganzen Sommer vergällt.

Dann sind vor Allem die Fröste unsere Widersacher, entweder als Spätfröste im Frühjahr, wo sie über die junge Saat und die Keimlinge herfallen, oder als Frühfröste im Herbst, wo sie uns die noch nicht eingebrachten Feldfrüchte vernichten! Und erst die harten und langen oder schnee-armen Winter! Die Winter, in denen die Obstbäume erfrieren, und die nassen Jahre, in denen Alles fault und verdirbt! Haben wir glücklich unsere Felder bestellt, schießt die Saat grün und üppig aus dem Boden, so beginnt erst recht der ohnmächtige Kampf mit den meteorologischen Gewalten. Bald hält die Trockenheit zu lange an, so daß die Pflanzen nicht wachsen, bald regnet es ununterbrochen, so daß sie faulen, bald mangelt der Wind, so daß die Befruchtung nicht vor sich geht. Sind wir endlich glücklich so weit, daß unser Weizen, Roggen, Hafer u. in Blüthe steht und nicht nur den Dichter zu schwärmerischen Dithyramben begeistert, sondern auch auf unsere Lippen ein hoffnungsvolles Lächeln zaubert.

so umwölkt sich plötzlich der azurblaue Himmel, finstere Wolken ziehen herauf, der Sturm saust, der Plazregen fällt, Blitze zucken, der Donner kracht, und mit Alles vernichtender Wucht stürzt sich aus fahlgelben Wolken unser tödtlichster und unheimlichster Feind, der Hagel, der in fünf Minuten den Fleiß und die Mühe eines ganzen Jahres zu Grunde richtet!

Selbst die liebe Sonne hilft zeitweise die Schaar unserer Gegner verstärken und fällt während der Ernte wie glühendes Feuer auf unsere zu harter Arbeit gekrümmten Rücken oder verwandelt unsere unglücklichen Schädel in einen kraterlosen Vulkan! Wenn Ihr wirklich einmal wissen wollt, was schwitzen heißt, oder Euch ein Dampfbad ersparen wollt, so helft uns ein paar Tage bei der Ernte, und Ihr werdet mit Erstaunen wahrnehmen, welche ungeheuren Quantitäten Wasser so ein Menschenkörper aus sich herauszupumpen vermag. „Im Schweiß Deines Angesichts sollst Du Dein Brod essen“, heißt es in der Bibel, ich möchte behaupten, daß es viel mehr im Schweiß des Angesichts erbaut, als genossen wird. Gichtschlag, Rheumatismus, Gewitter, Nichts darf uns schrecken — das Wetter ist unser Tyrann, unser absoluter, launenhafter, despotischer, durch keine Verfassung und keine Revolution zu bändigender Beherrscher!

Indessen — unserer Ernte, unserer Arbeit, drohen noch unzählige andere Gefahren. Nicht nur die Meteore der Atmosphäre wüthen gegen den Landwirth, auch die Thierwelt hat ihm den durch keinen Frieden oder Vertrag zu endigenden Krieg erklärt. Selbst Freunde, wie der Maulwurf, bringen ihm durch die Art, wie sie ihr Feldpolizeiamt verwalten, indirekten Schaden; die Lerche, die hoch oben im Aether ihre melodischen Hymnen schmettert, die Wachtel, die ihr Pickberwid im Saatkfeld ruft, das scheue Rebhuhn, die flinke Trappe, alle mästen sich von unseren Körnern und Sämereien, von den Tauben und Spaten, dem nichts-nutzigen Volk, ganz zu schweigen. Die Saatfrähen haben die Getreidesaat und die keimenden Hülsenfrüchte aus der Erde und picken die Körner schon vor der Reife aus den Aehren, die Hasen gehen uns in das Kraut, Hehe und Hirse zu zerstören das Getreide und fressen die Rinde von den Bäumen. Tief unter dem Boden, oft 1—2 Meter tief haust ein mürrischer, häßlicher Räuber, der Hamster, der ununterbrochen erntet, wo er nicht gesät hat. Nicht allein füllt er sich den ganzen Sommer den unersättlichen Magen, sondern stopft auch noch seine großen Vorrathskammern voll, um im Winter leben zu können. 50 Gramm Körner kann er in seinen weiten Bادتaschen auf einmal nach Hause tragen, ein einzelnes Thier schleppt bis zu einem Centner Getreide in seinen Bau. Da nun das Hamsterweibchen zweimal im Jahre 6—18 Junge wirft, kann man den Schaden ermessen, den die Landwirthschaft in einer von Hamstern gern bewohnten Gegend erleidet. Oft erblickt man Bau an Bau; in der Umgegend von Aschersleben wurden in einem einzigen Jahre 97,519 Stück gefangen. Das genügt!

In der Benachtheiligung des armen Landmannes machen den Samstern die Feldmäuse die erfolgreichste Konkurrenz. Sehen Sie hier überall den Boden wie ein Sieb durchlöchert? Das sind die Eingangslöcher der Feldmaus, einer entragirten Liebhaberin von Getreide und Samereien, die oft in so unglaublicher Zahl auftritt, daß auf weite Länderstrecken hin große Theile der Ernte vernichtet werden. In einem einzigen Bezirke (von Babern) wurden nach Brehm im Jahre 1822 binnen vierzehn Tagen 1,570,000 gefangen. Im Herbst 1856 gab es, wie Lenz mittheilt, so viele Mäuse, daß in einem Umkreise von vier Stunden zwischen Erfurt und Gotha etwa 12,000 Acker Land ungepflügt werden mußten. Weiter — haben Sie schon das sonderbare häßliche Thier gesehen, das dort neben der Baumwurzel liegt? Erscheint es nicht wie eine verkleinerte Karrikatur eines Maulwurfs? Das ist eine Maulwurfsgrille oder Berre, auch Erdmolf, Erdkrebs oder Reutwurm genannt — wo sie in Massen auftritt, wehe dem Bauer! Durch Wühlen und Abbeißen der Pflanzenwurzeln beeinträchtigt sie den Pflanzenwuchs außerordentlich. Und erst die Engerlinge! Wer hätte noch nicht von diesen erbitterten Feinden unserer Kulturen vernommen! Die Heuschrecken will ich dabei nur en passant erwähnen, obgleich auch sie in manchen Jahren sich lästig genug machen.

Die kurzen Röhren, die wir dort erblicken, gehören der kleinen Feldgrille an, die durch die Masse ebenfalls schädlich werden kann. Geradezu unvertilgbar sind die schmarotzerischen Schneden, eingefleischte Vegetarianer, und wahrlich keine Kostverächter. Das Weizenälchen, ein Zwerglein von nur zwei oder, falls es sich um die Weibchen handelt, vier Millimeter Länge, bringt die Sackkörner des Weizens hervor; die orangegelben Larven des Getreideblafenfußes, eines zwei Millimeter langen Ungeziefers, zerstören die Blüten des Weizens, des Roggens und der Gerste; eine winzige Gallmücke, die Heffensfliege, oder vielmehr ihre Larven, gehen dem Weizen und Roggen zu Leibe, während die Larven der Getreidehalmwespe des Absterben der Halme und dadurch die Nothreife des Getreides bewirken. Auf Kosten unserer Winterjaat mästen sich die gefräßigen Raupen der Winterjaateule, der Adereule und des Ausrufungszeichens; der Saatschnellkäfer benagt die Körner, und die Larven des Getreidelauß- und Getreidelaußkäfers leisten ihm Weisstand. Die Maden einer Fliege, des bandfüßigen Grünäuges, erzeugen die Weizengicht, und die Erntemilben beißen sich in die Körper der Feldarbeiter ein und peinigen sie durch das Jucken, das ihre Inbasion begleitet, bis zum Aeußersten. Und selbst wenn wir die Frucht glücklich auf die Kornböden gebracht haben, so ist sie vor dem Angriffen gefräßiger Insekten noch nicht sicher, der schwarze Kornwurm, die Larve des Getreiderüßlers und der weiße Kornwurm, die Raupe der Kornmotte, lassen sich die wohlthunenden Körner trefflich mundem. Alle die genannten Insekten sind kleine und unbedeutende, zum Theil kaum sichtbare Lebewesen, vermögen aber durch die Massenhaftigkeit ihres Auftretens oft die Ernten ganzer Gegenden in schwere Gefahr zu bringen.

Die Pflanzenwelt stellt auch ihr angemessenes Kontingent an Widersachern des fleißigen Landwirths. Welchen ununterbrochenen, mühsamen Kampf kämpft er nicht in Feld und Garten mit dem Heer der Unkräuter! Der Löwenzahn überwuchert ganze Acker, im Getreide und in den Fluren machen sich Kornblumen, Raden, Rittersporn, Quecken, Welden, Gänsefuß, Mäusedarm, Brennesseln, Knöterich, Minze, Aderfenz, Kreuzkraut und Duzende anderer Kräuter breit. In der jungen Petersilie wuchert heimtlich der giftige Schierling. Zahlreiche Pilzschmarotzer bedrohen Getreide, Obst und Kartoffeln. Der Flugbrand zerstört die Blüthenheile der Getreidearten und löst die Fruchtknoten in schwarzen Staub auf, der Getreiderost verkrüppelt die Blüthenheile und Halme, ein Fadenpilz verursacht die Kartoffelfäule, ein anderer die Traubenkrankheit; der Mehlthau bringt Gemüse, Alee und Getreide zum Eingehen.

Ich könnte diese Beispiele noch um viele vermehren, will es aber des grausamen Spiels genug sein lassen. Uebrigens habe ich bisher nur vom Landbau gesprochen; wenn ich auch

noch die Leiden und Sorgen schildern wollte, welche die Viehzucht uns bereitet, ich fände kein Ende! Und ist die Ernte endlich glücklich heimgebracht, das Vieh großgezogen oder gemästet, so ist der Landwirth damit doch nicht weiter gelangt, als der Kaufmann, der seine fertige Waare bezogen und zum Verkauf in seinem Laden ausgelegt hat. Denn nun beginnt erst das mühsame Geschäft der Verwerthung. Eier, Butter, Milch, Käse müssen zu Markte gebracht, das Vieh und Getreide verkauft werden. Doch davon will ich gar nicht reden, ich gedachte Ihnen nur den Beweis zu liefern, daß unser ganzer Beruf ein unausgesetzter Krieg mit feindlichen Mächten ist; das Unglück fällt uns vom Himmel, kriecht aus und unter dem Boden, wächst aus der Erde!

So mein landwirthschaftlicher Freund, und er hat wahrlich nicht Unrecht. Jeder Beruf hat seine Schattenseiten, und es wird sicherlich keinem Menschen heute allzu leicht gemacht, aber das Gewerbe des Landwirths ist ein besonders mühseliges und Geduld forderndes, und wenn ich so einen im Schweiß seines Angesichts hart arbeitenden Mann auf dem Felde erblicke oder auch nur vorüber wandere an einem wogenden Getreidefeld mit goldenen Aehren, so erwacht in mir unwillkürlich die Erkenntniß dieser Wahrheit, und der Wunsch drängt sich auf meine Lippen, es möge dem emsigen Arbeiter, dem Besitzer der goldenen, wallenden Herrlichkeit, vergönnt sein, den Segen seiner Mühe ungefährt und unbeschädigt nach Hause zu retten in die harrenden Scheuern!

(Nachdruck verboten.)

Berschnittene Kartoffeln als Saatgut.

Von G. Theen.

In verschiedenen bauerlichen Wirthschaften ist es üblich, daß die Saatkartoffeln, bevor sie gepflanzt werden, in mehrere Stücke getheilt werden, einestheils aus dem Grunde, um mit dem Pflanzmaterial weiter zu reichen, andernteils auch, weil man der Ansicht ist, daß derartige Knollen einen besseren Ertrag liefern. Wenn wir diesem Verfahren im Allgemeinen das Wort nicht reden können, da dasselbe auf nassem Boden geradezu unzulässig ist, so kann die Verwendung geschnittener Saatkartoffeln doch zulässig und wirtschaftlich richtig sein, wenn werthvolle Sorten rasch vermehrt werden sollen, oder wenn das vorhandene Saatgut überaus dick ist, oder das Pflanzmaterial nicht in genügender Menge zu Gebote steht. Wir kennen, namentlich im mittleren Holstein, verschiedene anerkannt tüchtige Landwirths, die unter den genannten Voraussetzungen stets Schnittstücke auspflanzen und fast immer gute Erträge erzielen. (In unserer engeren Heimath ist das Verfahren, die Saatkartoffeln in Stücke zu zerschneiden, allgemein üblich, und dieses Verfahren hat sich bis jetzt, wenigstens so weit uns bekannt ist, immer noch trefflich bewährt. Selbstverständlich werden, wenn es sich machen läßt, möglichst kleine Knollen zum Zerschneiden gewählt, weil sich dann die Vertheilung der „Augen“ auf die einzelnen Schnittstücke besser treffen läßt. Es wird dabei darauf gesehen, daß jedes Stück mindestens zwei, besser aber drei Augen hat. Die Schriftl.)

Es ist nun aber nicht einerlei, wie die Zertheilung der Saatkartoffeln vorgenommen wird. Immer muß man die Werthunterschiede bei den Reimäugen in Betracht ziehen, denn Dr. Franz in Weimar hat schon im Jahre 1873 die von Anderen vielfach bestätigte bedeutende Entdeckung gemacht, daß in der Regel die Triebkraft der Kronenaugen (Knospen- oder Gipselende) einer jeden Saatkartoffel die aller anderen Augen übertrifft, während die der Seitenaugen um so geringer ist, je näher dieselben dem Nabel stehen. Wollen wir uns die den großen Kartoffeln eigene bedeutendere Triebkraft der Reime dienstbar machen, ohne die ganzen Knollen auszuliegen, so werden wir dies also nur thun können, indem wir die Knollen in ein Kronenstück und ein Nabelstück zerschneiden und nur das erstere auslegen, das letztere aber verfüttern, da es sicherlich weniger Ertrag liefern würde, als eine gleich schwere Knolle mittlerer Größe.

Das vielfach übliche Zerschneiden großer Saatkartoffeln in zwei Längshälften steht der eben genannten Methode dagegen wesentlich nach, denn der Schnitt trifft dabei den besten Theil der Knolle, das Kronenauge selbst oder mindestens dessen Gefäße und beeinträchtigt dadurch dessen Ertragsfähigkeit. Noch ungünstiger wirkt, nach Dr. Liebscher, eine weitergehende Zertheilung in Viertel,

oder gar in ansgebohrt oder abgeschnittene Augenstücke, es sind dies Maßnahmen, die man nur im Nothfalle anwenden sollte, wenn das Pflanzmaterial äußerst knapp ist, oder wenn es gilt, ohne Rücksicht auf den Ertrag pro Morgen aus wenigen werthvollen Kartoffeln möglichst zahlreiche Saatknollen für das nächste Jahr zu gewinnen.

Für alle diese Sätze zahlreiche Beweise beizubringen, ist nicht schwer, jedoch der uns zur Verfügung stehende Raum dieses Blattes gestattet es nicht, hierauf spezieller einzugehen. Wir führen deshalb nur als Beispiel das Durchschnittsergebnis pro 1 Stod von sieben hierher gehörigen Versuchen an, welche Professor Wollny-München zur Klarstellung unserer Frage anstellte. Das Ergebnis war folgendes:

Beschaffenheit der Saatknollen	Gewicht in Gramm	Ernte		Netto-Ernte		1 Gramm Saat mit erzeugter Ernte (Netto) Gramm
		Zahl der Knollen	Gewicht in Gramm	Gramm	Relativ- zahlen	
Ganze, große ..	123	9,9	585	462	100,0	3,76
Gipfelhälfte ..	62	8,1	484	422	91,3	6,81
Mittelgroße ..	84	8,7	466	381	82,5	4,54
Längshälfte ..	62	7,1	430	368	79,7	5,93
Nabelhälfte ..	62	6,2	370	315	68,2	5,03

Ein ähnliches Resultat haben auch die Versuche von Drechsler, Blomeyer, Werner u. A. ergeben. Immer hat man aber dafür zu sorgen, daß das Zerschneiden einige Zeit vor dem Auslegen erfolgt, damit sich die Schnittflächen mit einer Kortzellschicht überziehen. Das thun die Knollen bei allen Verletzungen; die Fähigkeit dazu schwindet erst, wenn der Reimungsprozeß begonnen und von ihm gewissermaßen alle Kraft in Anspruch genommen wird. Ein solcher Schutz würde allerdings nicht ausreichen, um die Saatknolle gegen Risse und Faulen zu überziehen. Man muß nur bedenken, wie sehr die ausgelegten Knollen durch Bodennässe gefährdet sind, so lange sie der Blätter, des natürlichen, wirksamen Schutzes entbehren. Es wird deshalb als absolut unzulässig erachtet, auf nassen Feldern geschnittenes Saatgut zu legen.

Eine gute Regel endlich ist es, Schnittstücke so auszulegen, daß die Schnittfläche nach oben zu liegen kommt; die Reimtriebe werden dadurch zu besonderer Kraftentfaltung veranlaßt.

Das Pflanzen von Schnittstücken erinnert an das Auslegen ganzer Kartoffeln, an denen alle geringwerthigen Reimaugen ausgestochen und nur die Augen am Knospenende belassen sind. Im Kleinbetriebe — da ist es doch allein möglich — hat man es auf trockenem Boden hin und wieder versucht und besonders hohe Erträge erzielen können. Da dies Verfahren aber zu umständlich und mit vieler Mühe verknüpft ist, können wir es nicht empfehlen.

Im Großen und Ganzen ist das Auslegen unversehrter Knollen unendlich überwiegend im Gebrauch. Es bedarf einer besonderen Rechtfertigung, wenn davon abgewichen werden soll. Ganze Knollen und die Knollen nicht zu klein, das sei die übliche Lösung. Nach den angestellten Versuchen und den dabei gemachten Erfahrungen hat sich ergeben, daß mittelgroße Knollen stets die sichersten und größten Erträge abwerfen. „Mittelgroße Knollen, im Volumen eines Hühneries, in billiger Zeit etwas vollkommener, in theurer etwas knapper, das scheint mir,“ sagt Professor Blomeyer, „das Rechte zu sein. Wir sollen und wollen mit dem Saatgut nicht so geizen, wie es früher geschah, aber man kann des Guten auch mehr thun als nöthig. Ob man 40 oder 60 Centner Saatgut pro Hektar braucht, macht nicht einen zu verachtenden Unterschied im Werthe, es ist auch die vermehrte Arbeit bei der Aufbewahrung, der Anfuhr und dem Zutragen nicht ganz außer Acht zu lassen. Man erntet von großen Knollen in der That gewöhnlich mehr, aber — gewöhnlich, durchaus nicht immer.“

(Nachdruck verboten.)

Frische Eier.

Hauswirthschaftliche Plauderei von Th. V. Gall.

Wenn die Frühlingssonne ihre ersten goldenen Strahlen zu uns herniederschickt, nimmt auch Frau Henne nach langer Winterast ihre Thätigkeit wieder auf. Gadernd, scharrend läuft sie hin und her. Ihr Wesen ist munter, die Stimmung gehoben. Der Geflügelhofbesitzer kennt diese Anzeichen nur zu gut. Er weiß sie zu deuten; sie sind ihm das sichere Anzeichen, daß für seine Hauswirthschaft die „eierlose, die schreckliche Zeit“ nunmehr im Scheiden

begriffen. Bald findet er denn auch als erstes Angebinde der neuen „Saison“ — ein Ei . . .

Frische Eier sind bekanntlich ein Vederbissen für den Gaumen des Menschen; ja, noch mehr: sie reichen auch der Gesundheit zum Vortheil und wirken entschieden heilkräftig. Um so mehr muß man sich wundern, in wie seltenen Fällen sich die Hausfrau darüber zu vergewissern versteht, ob die frischen Eier, die man ihr als solche verkauft, es auch in der That sind. Denn der aufgedruckte Tagesstempel, auf den mancher Händler als maßgebend hinweist, bietet leider nur in seltenen Fällen eine sichere Bürgschaft: Eierschalen sind geduldig — genau so wie Papier. Dagegen giebt es eine ganze Reihe von Erkennungszeichen, die für den in Betracht kommenden Fall durchaus zuverlässig zu sein pflegen. Man nehme einen Liter reines Wasser und löse darin etwa 25 Gramm Kochsalz. Eier, die in solches Salzwasser gelegt werden, lassen sich ziemlich genau je nach ihrem Alter von einander unterscheiden. Ein an demselben Tage gelegtes wird sofort zu Boden sinken. Eier, die Tags vorher oder zwei Tage vorher das Licht der Welt erblickten, schwimmen etwa in der halben Höhe des Wasser, wogegen solche, die noch älter sind, der Oberfläche stets näher kommen. Das fünf oder sechs Tage alte Ei schwimmt schließlich mitunter zuoberst der Lösung. Die Hausfrau, der man Eier mit der Zusicherung, daß sie völlig frisch seien, verkauft, unterlasse es niemals, sich dieses Prüfungsmittels zu bedienen. Die Salzwasserlösung hält sich mehrere Tage; sie kann also verschiedene Male benützt werden.

Ein fernerer, und gleichfalls sehr einfaches Mittel, wie man frische Eier von verdorbenen unterscheiden kann, besteht in der sogenannten Lichtprobe. Vor ein Licht gehalten, ist nämlich das ältere Ei nach der Spitze zu am Klarsten, während dies bei frischgelegten Eiern nach der Mitte zu der Fall zu sein pflegt. In älteren Eiern erblickt man mit Hilfe dieser Beleuchtung eine Anzahl scharf begrenzter Punkte, die eine dunkle Färbung zeigen, und zwar pflegen diese Flecke um so größer und zahlreicher zu sein, je älter das Ei ist. Ein verdorbenes Ei pflegt völlig undurchsichtig zu sein.

Der hygienische Werth des frischen Eies steht so unangefochten fest, daß man darüber kaum ein Wort zu verlieren braucht. Ebenso weiß man, daß Eier für die Verdauung am Zuträglichsten sind, wenn man sie nicht völlig hart kocht — der Volksmund bezeichnet diesen Zustand als „pflaumenweich“. Eierkochen und Eierfischen ist jedoch ein himmelweiter Unterschied. Es giebt Leute, die es im Leben nicht fertig bringen, daß ihnen ein Ei beim Kochen so weich geräth, wie man es eigentlich wünscht. Sehr zu empfehlen ist die folgende Methode; man erzielt mit ihrer Hilfe stets gleichmäßig prächtige weiche Eier. Man legt die Eier in einen erwärmten tiefen Napf, gießt soviel kochendes Wasser darauf, daß es etwas über ihnen steht, deckt dann den Napf gut zu und stellt ihn an einen nicht warmen Ort. Nach etwa einer Viertelstunde sind die Eier gar und Weißes und Gelbes so schön gleichmäßig weich, daß es eine wahre Freude ist, sie zu verspeisen.

Ebenso nahrhaft und zugleich leicht verdaulich erweisen sich Eier, die man in Bouillon geschlagen. Wer nicht frische Fleischbrühe zur Hand hat, verschafft sich leicht einen Ersatz dafür, wenn er etwas auch in diesem Falle sehr gut verwendbares Liebigs Fleisch-Extrakt in heißem Wasser löst. Freilich verfallen die meisten Leute bei dieser Gelegenheit in den Fehler, daß die Fleischbrühe, in die man die Eier schlägt, womöglich kochend ist. Das ist grundfalsch, und der gesundheitliche Zweck, den man etwa erstrebt, geht völlig verloren. Das Ei gerinnt nämlich sofort, wenn die Fleischbrühe siedend oder überhaupt zu heiß ist: es wird hart, wie der landläufige Ausdruck lautet. Harte Eier aber sind für Jeden, der nicht einen sehr guten Magen besitzt, schwer verdaulich; Refondbaleszenten und Kindern sollten sie deshalb ein für alle Male vorenthalten werden. Die Bouillon darf deswegen nur mäßig warm sein, wenn man Eier in sie schlägt; dann wird ganz gewiß niemals die Klage laut werden, sie sei diesem oder jenem nicht bekommen, obgleich sie doch vom Arzte ausdrücklich verordnet wurde. Es ist dies ein Punkt in der Gesundheits- und Krankenpflege, der bei Weitem nicht hinlänglich in Betracht gezogen wird — weil er eben den Wenigsten bekannt sein dürfte.

Wichtig für den Wohlgeschmack des Eies ist ferner der Ursprung. Mit anderen Worten: es kommt nicht allein darauf an, welcher Hühnerrasse die Henne, von der es gelegt worden, angehört, sondern vielleicht noch in höherem Grade, mit welchen Stoffen sie gefüttert wurde. Daß kranke Hennen kein wohlgeschmeckendes und der Gesundheit zuträgliches Ei legen können, braucht wohl kaum erst betont zu werden. Allein es ist auch ein Unterschied zwischen dem

Es, das die in dieser Hinsicht so beliebten spanischen und italienischen Rassen ins Dasein befördert haben, und demjenigen, das eine durch Inzucht verwaehrte und durch schlechte Nahrung verklümmerte Henne legte. Die Fütterung der Henne spielt vor Allem eine große Rolle, wenn es sich darum handelt, wirklich wohlgeschmeckende Eier auf den Tisch zu bekommen. Wer gut mundenbe Eier gewinnen will, verabreiche seinen Legehühnern möglichst viel Körnerfutter. Gerste und Hafer spielen hierbei die maßgebende Rolle; als Norm kann gelten, daß jede Henne, sofern sie nicht darauf angewiesen ist, sich selber Futter zu verschaffen, täglich 65 bis 75 Gramm dieses Körnerfutters bedarf. Doch selbst, wenn sie dazu noch eine weitere Nahrung erhält, sollte dieser immer noch Gerste oder Hafer im Gewicht von 17 bis 18 Gramm beigemischt werden. Die Eier von einer so gefütterten Henne müssen Jedem behagen, zumal wenn die Pegerin Gemüse bekommt, wie Kohl, Salatblätter oder Spinat, klein geschnittene Zude- oder Mohrrüben, selbst Rübenblätter und Gras. Der Dotter von Eiern, die von so gefütterten Hennen her-zühren, zeigt die lachende, intensiv gelbe Farbe, die der Kenner so sehr schätzt und sofort auf den richtigen Ursprung zurückzuführen weiß.

Nicht selten nämlich hört man klagen, daß Eier, die tatsäch-lich frisch sind, trotzdem einen unangenehmen Beigeschmack haben und sogar auf unsere Geruchsnerven in ähnlicher Weise wirken. Sehr einfach: die Hennen wurden mit widerlichen Futterstoffen ge-nährt, mit Pferdesfleisch oder Würmern, die recht und schlecht sogar auf Nas gezüchtet wurden. Immer wenn die „Saison“ der frischen Eier beginnt und Alt und Jung, Reich und Arm sich dieses so be-liebte Nahrungsmittel zu verschaffen trachtet, werden wir aus Ruß-land und Galizien damit geradezu überschwemmt. Die Eier sind billig — das ist die Hauptsache; daß sie überdies noch winzig klein ausfallen, das übersieht die Hausfrau leider noch in den meisten Fällen, denn der wirtschaftliche Standpunkt, daß man jedes Ei nur nach dem Gewicht kaufen und demgemäß bezahlen sollte, hat sich noch immer nicht Bahn brechen können. Die Hauptsache aber bleibt, daß diese Eier aus dem Osten meistens von Hennen her-zühren, die mit so elen Stoffen gefüttert wurden. Bei uns da-gegen erhält das Hühnervolk als Futter neben seinem Bedarf an Körnern vorwiegend den Abfall von der Küche des Menschen. Wesentlich gefördert wird der Wohlgeschmack der Eier, wenn man würzige Küchenkräuter unter das Futter mischt oder den Hühnern gestattet, sich frei in Feld und Garten, wo diese wachsen, aufzu-halten. Der Dotter solcher Eier weist nicht nur die vorhin erwähnte, so beliebte hochgelbe Färbung auf, sondern auch ein ganz bestimmtes feines Aroma, und das ist eine Beigabe, die der Kenner stets zu schätzen weiß und die auf seinen Appetit sicher anregend wirken muß.

Aber die Hauptsache bleibt immer, daß ein Ei auch wirklich frisch sei. Habs und Rosner sagen einmal in ihrem „Appetit-Veritön“, daß, wenn das frische Ei für eine Delikatesse gelten darf, das alle und übel verwahrte ohne Rücksicht auf die Herkunft für einen Aus-bund von Schlechtigkeit angesehen werden muß. Uebrigens giebt es beim gekochten Ei untrügliche Beweise dafür, ob es frisch sei oder nicht. Im ersteren Falle nämlich haben Eier stets, wenn sie nur halbweiche gekocht werden, ein milchartiges Eitweiß. Gallertähnlich beim Kochen wird dies erst frühestens vom dritten Tage an, nach-dem inzwischen das Wasser verdunstet konnte. Eier, die beim Kochen einen beträchtlich nach unten gesunkenen oder gar an der Schale feststehenden Dotter aufweisen, sind unter allen Umständen nicht mehr frisch, selbst wenn der Verkäufer dies hoch und fest be-theuert oder der Geschmack Nichts zu wünschen übrig läßt. Das ist eine Grundregel, die niemals trügt und auf die Jeder achten sollte, der Eier zum Essen vorgefeht bekommt.

Jatwohl, immer wenn die Frühlingssonne auf die alte Mutter Erde herniederquadt, bildet das Ei ein Hauptnahrungsmittel weitester Volkschichten — das frische, nicht etwa künstlich konser-virte, also das der Gesundheit zuträglichste Ei. Webaueislich ist es indessen doch, daß wir während der ganzen kalten Jahreszeit darauf verzichten müssen, oder auf Kalt- oder sonst auf irgend eine Weise konservirte Eier angewiesen sind. Die Wissenschaft hat längst dar-gehan, daß es nur an der Bequemlichkeit oder Unerfahrenheit unserer Züchter liegt, wenn sie den Markt nicht auch während des Winters mit frischen Eiern beschiden. Es giebt eine ganze Reihe der denkbar einfachsten Mittel, durch die das gackernde Völkchen der Hennen veranlaßt werden kann, ihre Legethätigkeit in die eierlose Saison zu verpflanzen. Man denke nur, welchen wirtschaftlichen Nutzen der Züchter auf diese Weise erzielen würde, ganz abgesehen davon, wie dankbar ihm die Menschheit wäre, wenn man während

des Winters zu jeder Zeit frische, also wohlgeschmeckende und der Ge-sundheit wirklich zuträglichste Eier zu kaufen bekäme. Ein Gewinn flöße in seine Tasche, der sich, wenn man den Preisunterschied zwischen der Zeit etwa zu Weihnachten und der augenblicklichen Epoche in Betracht zieht, ohne große Mühe herausrechnen ließe. Das zwischen der Zeit etwa zu Weihnachten und der augenblicklichen

Landwirthschaft.

Düngmittel für Pflanzen aller Art. Kaliumnitrat 10 Gramm, Calciumcarbonat 5 Gramm, Natriumchlorat 5 Gramm, Calciumphosphat 5 Gramm, Natriumsulfat 5 Gramm, Eisen-vitriol 1,5 Gramm, Wasser 100 Liter.

Die Qualität des Bodens hat eine Rückwirkung auf den Geschmack der Frucht. Das ist beim Pflanzen von Obstbäumen sehr zu beachten. Kalter, schwerer Thonboden liefert, so schreibt der „Prakt. Wegweiser“, Bäume mit unansehnlichen und wenig schmackhaften Früchten, auf Moorboden gewachsene Früchte sind von schlechtem Geschmack, auf überdüngtem Boden gewachsene Früchte sind nicht so fleischig und weniger haltbar, als die im sandigen Lehm Boden.

Obstbau. „Hast Du den Raum, pflanz' einen Baum und pflege sein, er bringt Dir's ein!“ Der bekannte Spruch hat Recht; wie oft aber ist der Pflanzler später enttäuscht, wenn das hoffnungs-volle Bäumchen nicht gedeihen will oder ohne Früchte bleibt. Doch wie leicht wäre dies oft zu vermeiden, wenn vorher besser überlegt würde, welche Sorte für den betreffenden Standort sich eignet. Ein höchst nützlicher Rathgeber hierfür ist das soeben im Verlage von Fischer u. Meß in Rübshheim in neuester (5.) Auflage erschienene „Verzeichniß der von der Geisenheimer königlichen Lehranstalt für Obst- und Weinbau zum Anbau empfohlenen Obstsorten, geordnet nach Werth, Reifezeit, Verwendung, Wachsthum, Erziehungsart u., von dem königlichen Landes-Oekonomierath Direktor Rudolph Goethe.“ — Bei dem sehr billigen Preise (1 Mk.) giebt das Büch-lein eine klare Uebersicht der geeignetsten Sorten Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsichen, Mandeln, Kastanien, Beerenfrüchte u. u., so daß es jedem Obst- und Gartenfreund warm empfohlen werden darf. — Gegen Einsendung von 1 Mk. 10 Pf. erfolgt franko Zusendung durch die Verlagsanstalt Fischer u. Meß in Rübshheim a. Rh.

Verschiedenes.

„Der gesammte Vogelschutz, seine Begründung und Ausföhrung“, von Freiherrn v. Berlepsch. (Mit 8 Chromotafeln und 17 Textabbildungen. Fünfte Auflage. 89 Seiten. Preis 1 Mk. Verlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.) Das ansprechend und allgemeinverständlich geschriebene Buch, ein Ge-schenk an den Deutschen Verein zum Schutze der Vogelwelt, ist eine der hübschesten und erheblichsten Neuheiten auf dem Gebiete der Vogelschutz-Litteratur. Den Vogelschutzbestrebungen, die bisher vielfach in verkehrten Bahnen sich bewegten und eine laze Hand-habung erfuhren, zeigt der Verfasser einfache und praktische Winke und Mittel, sowie die richtigen Wege, den Bestand der Vögel, dieser strebsamen Hilfsarbeiter der Natur, zweckmäßig zu heben. Als solche sind hauptsächlich das Anlegen von Vogelschutzgehölzen und das Aufhängen naturgemäßer Nistkästen in Betracht gezogen und ausführlich erörtert.

Blüthen bewohnende Spinnen. Was von Insekten fliegt, das dient in erster Linie den Spinnen zur Beute. Eine große Anzahl von Spinnenthiere baut daher, um ferner flüchtigen Nährtiere habhaft zu werden, geeignete Fangnetze, anderen ist eine solche Spinnfähigkeit unterzagt. Unter ihnen führen gewisse Krabbenspinnen ein echtes Weggelagererleben. Sie wählen die Kelche der Wiesenblumen zum Aufenthaltssort und warten, bis ein honig-lüsteres Insekt in das Innere der Blüthe eingedrungen ist, um alsdann sogleich das ahnungslose Opfer zu packen und auszu-saugen. Recht hübsch läßt sich dies beobachten bei den Blüthen der Herbstzeitlose, die ja zumeist in kleinen Gruppen beisammen stehen. Fast zu jeder solchen Gruppe gehört eine Krabbenspinne. Jedoch gilt es bei der Suche nach diesen Thieren, die Augen zu öffnen, da die Spinnen bei der Annäherung des Beobachters sich gewöhnlich auf den Erdboden zurückziehen. Bei der Untersuchung der Blüthen findet man häufig die ausgefogenen Chitinskelette der erlegten Insekten. Hin und wieder glückt es sogar, den Ueberfall des Honigsuchers durch die Spinne zu beobachten. (Prometheus.)